2026

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026

Wüstenrot & Württembergische AG

w&w gruppe

Wüstenrot & Württembergische AG

Kennzahlenübersicht W&W-Konzern

Konzernbilanz (nach IFRS)		30.6.2026	31.12.2025
Bilanzsumme	in Mrd €	75,0	72,5
Kapitalanlagen	in Mrd €	40,3	38,8
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	in Mrd €	3,4	3,5
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	in Mrd €	19,5	18,9
Baudarlehen	in Mrd €	30,9	30,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	in Mrd €	25,7	25,9
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	in Mrd €	32,5	31,5
Eigenkapital	in Mrd €	5,0	4,9[1]
Eigenkapital je Aktie (Eigenkapital ohne Minderheitenanteile, Anzahl der Aktien ohne eigene Aktien)	in €	53,22	52,32[1]

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS)		1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Finanzergebnis gesamt	in Mio €	213	91
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	in Mio €	202	241
Konzernergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Ertragsteuern	in Mio €	156	122
Konzernergebnis	in Mio €	105	91
Konzerngesamtergebnis	in Mio €	146	123
Ergebnis je Aktie	in €	1,11	0,96

Sonstige Angaben	30.6.2026	31.12.2025
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	7 625	7 598

Vertriebskennzahlen		1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Segment Wohnen			
Neugeschäftsvolumen (Kreditneugeschäft und Brutto-Bausparneugeschäft)	in Mio €	7 553	8 479
Segment Personenversicherung			
Beitragssumme Neugeschäft Lebensversicherung	in Mio €	1 857	1 766
Gebuchte Bruttobeiträge Kranken (nach HGB)	in Mio €	188	172
Gebuchte Bruttobeiträge Leben (nach HGB)	in Mio €	883	889
davon laufende gebuchte Bruttobeiträge Leben	in Mio €	662	667
davon Einmalbeitrag	in Mio €	221	222
Segment Schaden-/Unfallversicherung			
Jahresbestandsbeitrag (Neu- und Ersatzgeschäft)	in Mio €	281	291
Gebuchte Bruttobeiträge (nach HGB)	in Mio €	2 004	1 921

1 Vorjahreszahl angepasst; siehe Abschnitt „Änderung gemäß IAS 8".

Wüstenrot & Württembergische AG
Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht	**4**
Wirtschaftsbericht	4
Angaben über Beziehungen zu nahestenden Personen und Unternehmen	11
Chancen- und Risikobericht	11
Prognosebericht	13
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss	**16**
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	25
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	**61**
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	**62**

Wüstenrot & Württembergische AG Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Geschäftsumfeld

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft erzielte im zweiten Quartal 2026 gemäß ersten vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes trotz der geopolitischen Belastungen einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,2 % im Vergleich zum Vorquartal. Wichtigste Wachstumsstütze war dabei das Exportgeschäft. Die private Konsumnachfrage entwickelte sich verhalten, die Investitionen zeigten einen verhaltenen Verlauf.

Die Gesamtinflationsrate in Deutschland sank im Februar auf 1,9 % und stieg aufgrund des Ausbruchs des Iran-Kriegs im April dann wieder auf 2,9 %. Mit dem jüngsten Abschluss eines Rahmenabkommens zwischen den USA und dem Iran für Verhandlungen zur Beendigung des Kriegs sank der Ölpreis deutlich, und die Preissteigerungsraten gaben im Juni wieder nach.

Kapitalmärkte

Anleihemärkte

Am deutschen Anleihemarkt flachte sich die Zinsstrukturkurve im ersten Halbjahr 2026 ab, die kurzfristigen Renditen zogen an, die langfristigen Zinssätze vollzogen eine Seitwärtsbewegung. Die EZB erhöhte im Juni ihre Leitzinssätze um 25 Basispunkte. Als Reaktion hierauf stieg z. B. die Rendite zweijähriger Bundesanleihen bis Mitte 2026 auf 2,53 %, nachdem sie Ende 2025 noch bei 2,12 % gelegen hatte. Im längerfristigen Laufzeitenbereich erfolgte nach Ausbruch des Iran-Kriegs Ende Februar zwar temporär ein Renditeanstieg, der sich aber im Juni nach dem Rahmenabkommen der USA mit dem Iran rasch wieder umkehrte. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen bewegte sich somit im ersten Halbjahr auf einem Niveau von 2,86 % seitwärts.

Aktienmärkte

Die europäischen Aktienmärkte starteten nach den ausgeprägten Kursgewinnen des Vorjahres zunächst freundlicher in das Jahr 2026. Der Ausbruch des Iran-Kriegs führte dann jedoch zu einer Kurskorrektur um gut 10 %. Bereits im April setzte wieder eine Kurserholung ein, die sich dann mit dem Abschluss des Rahmenabkommens für Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran weiter fortsetzte. Im Ergebnis wies der Euro STOXX 50 im Berichtszeitraum einen Kursanstieg um 9,3 % aus. Beim deutschen Leitindex DAX fiel der Indexanstieg mit 2,1 % etwas geringer aus.

Branchenentwicklung

Nach dem Anstieg des Brutto-Bausparneugeschäfts infolge der Zinswende in den Jahren 2022 bis 2024 setzte sich die Normalisierung des Marktgeschehens im Jahr 2026 fort. Das Brutto-Bausparneugeschäft der Branche lag im ersten Halbjahr 2026 unter dem Vorjahresniveau. Das Interesse der Kunden am Bausparen blieb bestehen und die Nachfrage normalisierte sich weitestgehend.

Das Marktvolumen an neu zugesagten Wohnungsbaukrediten lag im ersten Halbjahr 2026 mit 120,1 Mrd € auf Vorjahresniveau (- 1,2 %): Die Baukosten stiegen weiterhin stärker als die Preise. Hauseigentümer, Erwerbsinteressenten sowie Bauträger investierten zurückhaltend. Die Neubaunachfrage blieb verhalten, während der Handlungsbedarf der Hauseigentümer im Hinblick auf energetische Sanierungen weiterhin bestand.

Auf die Geschäftsentwicklung der Lebensversicherer wirken die anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten, mögliche inflationsbedingte Preissteigerungen und demografische Effekte belastend. Nach vorläufigen Branchenzahlen, veröffentlicht vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV), sank bei den Lebensversicherungen und Pensionskassen der Neubeitrag im ersten Halbjahr 2026 um 9,7 % auf 18,7 (Vj. 20,8) Mrd €. Das Neugeschäft gegen Einmalbeitrag verringerte sich um 11,5 %, das mit laufender Beitragszahlung um 0,4 %. Im Neugeschäft gegen laufende Beiträge dämpfen u. a. schwächer steigende Arbeitslöhne und das demografisch bedingt sinkende Neugeschäftspotenzial das Wachstum. Das Einmalbeitragsgeschäft war auch aufgrund steigender Zinsen und der dadurch stärkeren Konkurrenz durch Bankeinlagen rückläufig. Die gebuchten Bruttobeiträge reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,0 % und erreichten 48,3 (Vj. 50,3) Mrd €.

Bei der Schaden- und Unfallversicherung rechnet der GDV mit einer weiterhin kräftigen Zunahme des Beitragsaufkommens um 5,1 % im Jahr 2026. Insbesondere in der Kraftfahrtversicherung sollen die Durchschnittsbeiträge deutlich steigen. Der Anstieg des Schadenaufwands wird jedoch, auch aufgrund wieder zunehmender Elementar-

schäden, mit + 13,0 % weit höher erwartet als das Beitragswachstum. Damit wird auch der versicherungstechnische Gewinn voraussichtlich erheblich unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

W&W-Aktie

Die W&W-Aktie vollzog ähnlich wie der Gesamtmarkt einen freundlichen Jahresauftakt, sodass der Kurs von 14,54 € zum Jahresende 2025 bis Ende Februar auf zeitweise knapp über 16,50 € anstieg. Nach Ausbruch des Iran-Kriegs zeigte sich die W&W-Aktie trotz eines kurzzeitigen Verlusts sehr stabil und erreichte dieses Kursniveau bereits Mitte März erneut. Ende März reagierte der Aktienmarkt dann jedoch verhalten auf die Vorlage der Geschäftszahlen des W&W-Konzerns für das Jahr 2025 und die W&W-Aktie gab im Tief kurzzeitig auf Werte um 13,60 € nach. Rasch setzte aber eine Kurserholung ein, und die W&W-Aktie schwankte im restlichen Berichtszeitraum in einem Kursband zwischen 14,00 € und 15,40 €. Zum Ende des ersten Halbjahrs 2026 notierte sie bei 14,60 € und damit 0,4 % höher als zum Ende des Vorjahrs. Berücksichtigt man die Dividendenausschüttung in Höhe von 0,65 € je Aktie, ergibt sich für den Berichtszeitraum eine Gesamtperformance von 4,9 %. Die W&W-Aktie ist weiterhin im SDAX notiert.

Ratings

Standard & Poor's (S&P) hat im Berichtsjahr erneut die Ratings mit stabilem Ausblick bestätigt. Die Kerngesellschaften innerhalb des W&W-Konzerns verfügen somit weiterhin über ein „A–"-Rating, die Holding-Gesellschaft W&W AG erhält wie bisher ein „BBB+"-Rating.

Das Short-Term Issuer Credit Rating der Wüstenrot Bausparkasse AG wird weiterhin mit „A–1" bewertet.

Ratings Standard & Poor's

	Financial Strength	Issuer Credit Rating
W&W AG	BBB+ outlook stable	BBB+ outlook stable
Württembergische Versicherung AG	A– outlook stable	A– outlook stable
Württembergische Lebensversicherung AG	A– outlook stable	A– outlook stable
Wüstenrot Bausparkasse AG		A– outlook stable

Die Hypothekenpfandbriefe der Wüstenrot Bausparkasse AG verfügen weiterhin über das Top-Rating „AAA" mit stabilem Ausblick.

Die an der Börse platzierte Nachranganleihe der Wüstenrot Bausparkasse AG wird nach wie vor mit „BBB" bewertet. Die emittierte Senior-Preferred-Anleihe der Wüstenrot Bausparkasse AG bleibt mit einem „A–"-Rating eingestuft. Darüber hinaus werden die beiden Nachranganleihen der W&W AG unverändert mit „BBB–" bewertet.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns (IFRS)

Geschäftsverlauf

Der W&W-Konzern verzeichnete ein positives erstes Halbjahr 2026. Insbesondere im Segment Schaden-/Unfallversicherung führten Beitragsanpassungen, Bestandssteigerungen und geringe Unwetterschäden zu einem guten Versicherungstechnischen Ergebnis. Das IFRS-Konzernergebnis verbesserte sich um 15 % auf 105 (Vj. 91) Mio €.

Zusammensetzung Konzernergebnis

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Segment Wohnen	-12	-51
Segment Personenversicherung	26	33
Segment Schaden-/Unfallversicherung	108	107
Alle sonstigen Segmente/Überleitung	-17	2
Konzernergebnis nach Steuern	**105**	**91**

Die wesentlichen Bestands- und Umsatzgrößen konnten im Vorjahresvergleich ausgebaut werden. Der Bestand an Baudarlehen nahm von 30,1 auf 30,9 Mrd € zu. Auch der Versicherungsumsatz (Versicherungstechnische Erträge) gemäß IFRS 17 erhöhte sich. Im Segment Personenversicherung stieg der Umsatz um 4,3 % auf 657 (Vj. 630) Mio €, im Segment Schaden-/Unfallversicherung um 4,4 % auf 1 505 (Vj. 1 441) Mio €.

Die Beitragssumme aus dem Neugeschäft der Lebensversicherung erhöhte sich um 5,2 % auf 1 857 (Vj. 1 766) Mio €. Im Segment Wohnen sank das Neugeschäftsvolumen bedingt durch eine noch stärker ertragsorientierte Annahmepolitik auf 7 553 (Vj. 8 479) Mio €. Im Segment Schaden-/Unfallversicherung betrug der Jahresbestandsbeitrag des Neu- und Ersatzgeschäfts 281 (Vj. 291) Mio €.

Ausgewählte Kennzahlen Konzern

	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
Bestand Baudarlehen[1]	30 858	30 116	+2,5
Neugeschäftsvolumen Wohnen (Kreditneugeschäftsvolumen und Brutto-Bausparneugeschäft)	7 553	8 479	-10,9
Versicherungsumsatz Segment Personenversicherung	657	630	+4,3
Beitragssumme Neugeschäft Lebensversicherung	1 857	1 766	+5,2
Versicherungsumsatz Segment Schaden-/Unfallversicherung	1 505	1 441	+4,4
Jahresbestandsbeitrag (Neu- und Ersatzgeschäft; Schaden-/Unfallversicherung)	281	291	-3,4

1 Werte zum 30. Juni 2026 bzw. zum 31. Dezember 2025.

Strategie

Der W&W-Konzern strebt eine nachhaltige Steigerung seines Unternehmenswerts an. Dafür positionieren wir uns als Vorsorge-Gruppe, die finanzielle Vorsorge aus einer Hand erlebbar macht. Im Rahmen der konzernweiten Transformationsagenda Bestform 2030 werden aktuell zukunftsgerichtete Anpassungen an den Geschäftsmodellen der W&W-Gruppe vorgenommen, die Effizienz, Agilität und Qualität für unsere Kundinnen und Kunden weiter steigern und die Ertragskraft für nachhaltiges Wachstum sicherstellen. Dabei setzen wir insbesondere auf digitale Prozesse sowie den Einsatz künstlicher Intelligenz.

Nachhaltigkeit

Um das Thema Nachhaltigkeit kontinuierlich weiterzuentwickeln, wird die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie jährlich überprüft und fortentwickelt. Ab dem Jahr 2027 planen wir, die Nachhaltigkeitsstrategie direkt in die Geschäftsstrategie zu integrieren.

Die gesetzlichen Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit weisen weiterhin eine hohe Dynamik auf. Neue Anforderungen ergeben sich unter anderem aus der substanziellen Überarbeitung der CSRD, der grundlegenden Anpassungen der Europäischen Standards für die Nach-

haltigkeitsberichterstattung (European Sustainability Reporting Standards – ESRS), Veränderungen der technischen Bewertungskriterien der EU-Umwelttaxonomie sowie der Offenlegungsverordnung (Sustainable Finance Disclosure Regulation – SFDR). Die Würdigung und Umsetzungen daraus erfolgen für die W&W-Gruppe in einem konzernübergreifenden Projekt.

Ertragslage

Konzern-Gesamtergebnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Im ersten Halbjahr 2026 konnte das Konzernergebnis nach Steuern auf 105 (Vj. 91) Mio € gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 1,11 (Vj. 0,96) €.

Das Finanzergebnis (brutto) nahm auf 1 019 (Vj. 469) Mio € zu. Mit dem Bilanzierungsstandard IFRS 17 entfällt ein wesentlicher Teil des Konzern-Finanzergebnisses auf Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung in der Personenversicherung. Nach der entsprechenden Beteiligung der Versicherungsnehmer stieg das Finanzergebnis auf 213 (Vj. 91) Mio €. Ursächlich für diese Entwicklung (brutto) waren folgende Ergebniskomponenten:

- Das laufende Ergebnis wuchs auf 693 (Vj. 652) Mio €. Gestiegene Zinserträge aus Baudarlehen erhöhten den Zinsüberschuss. Auch die Dividendenerträge nahmen zu.

- Das Ergebnis aus der Risikovorsorge sank auf - 45 (Vj. - 36) Mio €, dies ist im Wesentlichen auf das Ergebnis im Segment Wohnen zurückzuführen.

- Das Bewertungsergebnis erhöhte sich auf 409 (Vj. - 128) Mio €. Bei Aktien und Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen kam es zu Kursgewinnen. Die Erträge aus Alternativen Investments gingen zurück. Das Währungsergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich.

- Das Veräußerungsergebnis nahm auf - 38 (Vj. - 19) Mio € ab, was auf das Segment Personenversicherungen zurückzuführen ist.

Das Versicherungstechnische Ergebnis (netto) lag bei 202 (Vj. 241) Mio €. In der Schaden-/Unfallversicherung konnte nach einem sehr guten Vorjahr ein geringeres, aber weiterhin gutes Versicherungstechnischen Ergebnis erzielt werden. Auch im Segment Personenversicherung lag das Versicherungstechnische Ergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das Provisionsergebnis stieg auf - 7 (Vj. - 12) Mio €, was u. a. auf geringere Provisionszahlungen auf Kapitalanlagen zurückzuführen ist.

Die Verwaltungsaufwendungen (brutto), d. h. vor der Zuordnung in das Versicherungstechnische Ergebnis, betrugen 595 (Vj. 573) Mio €. Die Personalaufwendungen erhöhten sich trotz Tariferhöhungen nur leicht. Die Sachaufwendungen nahmen aufgrund von höheren Beratungs- und Projektkosten zu. Auch die Abschreibungen lagen über dem Vorjahr, was auf eine Wertminderung einer Immobilie in „Alle Sonstige Segmente“ zurückzuführen ist. Die Verwaltungsaufwendungen (netto) beliefen sich auf 269 (Vj. 242) Mio €.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis betrug 17 (Vj. 44) Mio €. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus geringeren Erträgen im Segment Wohnen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Das Konzern-Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income) lag im ersten Halbjahr 2026 bei 146 (Vj. 123) Mio €. Es setzt sich aus dem Konzernergebnis zuzüglich des Sonstigen Ergebnisses (Other Comprehensive Income – OCI) zusammen.

Das OCI belief sich auf 41 (Vj. 32) Mio €. Durch die 2026 gesunkenen langfristigen Zinsen kam es zu steigenden Marktwerten bei festverzinslichen Wertpapieren und Namenstiteln. Deren unrealisiertes Ergebnis mit Auswirkungen auf das OCI betrug 240 (Vj. - 420) Mio €. Gegenläufig wirkten sich die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten/Rückstellungen nach IFRS 17 aus. Das unrealisierte Ergebnis hieraus lag bei - 197 (Vj. 419) Mio €.

Das versicherungsmathematische Ergebnis aus leistungsorientierten Plänen zur Altersvorsorge betrug - 2 (Vj. 33) Mio €. Im Vorjahreszeitraum waren die Zinsen noch gestiegen und führten zu unrealisierten Verlusten bei den Kapitalanlagen sowie zu unrealisierten Gewinnen bei den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten/Rückstellungen.

Das OCI dient als Ergänzung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Abbildung der erfolgsneutral erfassten Gewinne und Verluste, die sich aus der Bilanzierung, unter anderem gemäß IFRS 9 und IFRS 17, ergeben.

Es spiegelt im Wesentlichen die Zinssensitivität unserer Aktivseite sowie der Versicherungstechnik auf der Passivseite wider.

Segment Wohnen

Neugeschäft

Das Neugeschäftsvolumen für wohnwirtschaftliche Zwecke wie Sofortfinanzierungen, Modernisierungen und Eigenkapitalaufbau (Summe aus Brutto-Neugeschäft sowie dem Kreditneugeschäftsvolumen inkl. Vermittlungen ins Fremdbuch) verringerte sich auf 7 553 (Vj. 8 479) Mio €.

Das Brutto-Neugeschäft nach Bausparsumme sank auf 5 107 (Vj. 5 717) Mio €.

Mit einem Anstieg um 3,3 % auf 4 336 (Vj. 4 197) Mio € lag das Netto-Neugeschäft nach Bausparsumme (eingelöstes Neugeschäft) über dem Marktniveau.

Das Kreditneugeschäftsvolumen sank bedingt durch eine noch stärker ertragsorientierte Annahmepolitik auf 2 446 (Vj. 2 762) Mio €.

Kennzahlen Neugeschäft

	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
Neugeschäftsvolumen	**7 553**	**8 479**	**-10,9**
Kreditneugeschäftsvolumen (inkl. Vermittlungen ins Fremdbuch)	2 446	2 762	-11,4
Brutto-Bausparneugeschäft	5 107	5 717	-10,7

Ertragslage

Das Segmentergebnis nach Steuern verbesserte sich auf - 12 (Vj.- 51) Mio €.

Das Finanzergebnis nahm auf 156 (Vj. 60) Mio € zu. Folgende Punkte waren dafür verantwortlich:

- Das laufende Finanzergebnis stieg deutlich auf 130 (Vj. 99) Mio €. Die Zinserträge im Baufinanzierungsgeschäft entwickelten sich mit 17,2 % positiv. Das Zinsergebnis der zur Zinsbuchsteuerung abgeschlossenen Zinsswaps wirkte sich hier belastend aus. Dagegen haben sich positive Effekte im Bewertungsergebnis ergeben.
- Das Risikovorsorgeergebnis sank im Wesentlichen infolge der weiter anhaltenden konjunkturellen Eintrübung durch höhere Zuführungen zur Risikovorsorge im Baufinanzierungsgeschäft auf - 50 (Vj. - 33) Mio €.
- Das Bewertungsergebnis erhöhte sich auf 76 (Vj.- 5) Mio €. Dies ist nahezu vollumfänglich auf die Bewertungseffekte der Derivate im März zurückzuführen, da aufgrund der erforderlichen Maßnahmen zur Zinsbuchsteuerung in diesem Monat das Hedge-Accounting nicht wirksam war.
- Das Veräußerungsergebnis lag bei 0 (Vj.- 1) Mio €.

Das Provisionsergebnis ging vor allem wegen gesunkener Provisionsstorni auf - 9 (Vj. - 7) Mio € zurück.

Die Verwaltungsaufwendungen betrugen 177 (Vj. 158) Mio €. Die Personalaufwendungen blieben auf Vorjahresniveau. Die Sachaufwendungen erhöhten sich u. a. infolge gestiegener Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit den Projekten b@w sowie Bestform 2030. Die Abschreibungen stiegen im Wesentlichen durch das neue Kernbankensystem.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis verringerte sich auf 15 (Vj. 34) Mio €. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf geringere Erträge aus Abrechnungsaktionen im Zusammenhang mit Bauspareinlagen zurückzuführen.

Segment Personenversicherung

Neugeschäft/Beitragsentwicklung

Die Beitragssumme des Neugeschäfts in der Lebensversicherung erhöhte sich auf 1 857 (Vj. 1 766) Mio €.

Auch in der betrieblichen Altersvorsorge (bAV) lag die Beitragssumme mit 644 (Vj. 569) Mio € über dem Vorjahr.

Die Beitragssumme der fondsgebundenen Versicherungen (inkl. Genius) erzielte ein Wachstum um rund 14 % auf 1 299 (Vj. 1 142) Mio €.

In der Krankenversicherung erreichte der Jahresneubeitrag 5,4 (Vj. 5,9) Mio € Einem stärkeren Neugeschäft stand ein gegenläufiger Effekt aus der Beitragsanpassung gegenüber.

Kennzahlen Neugeschäft

	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
Neugeschäft Beitragssumme Leben	**1 857**	**1 766**	**+5,2**
Neugeschäft Beitragssumme (ohne bAV)	1 213	1 197	+1,3
Neugeschäft Beitragssumme bAV	644	569	+13,2
Jahresneubeitrag Kranken	**5,4**	**5,9**	**-8,5**

Ertragslage

Das Segmentergebnis nach Steuern lag bei 26 (Vj. 33) Mio €.

Das Finanzergebnis (brutto) nahm auf 813 (Vj. 369) Mio € zu. Mit dem Bilanzierungsstandard IFRS 17 entfällt ein wesentlicher Teil des Finanzergebnisses auf Versicherungsverträge mit direkter Überschussbeteiligung in der Personenversicherung. Nach der entsprechenden Beteiligung der Versicherungsnehmer lag das Finanzergebnis bei - 4 (Vj. - 3) Mio €. Ursächlich für die Entwicklung (brutto) waren folgende Ergebniskomponenten:

- Das laufende Finanzergebnis stieg leicht auf 479 (Vj. 475) Mio €. Dies ist auf höhere Dividendenerträge zurückzuführen. Die Zinserträge lagen auf dem Niveau des Vorjahres.
- Das Bewertungsergebnis wuchs auf 359 (Vj. - 91) Mio €. Die Aktien und Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen erzielten höhere Gewinne. Die Erträge der Alternativen Investments gingen zurück. Das Währungsergebnis verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr.
- Das Veräußerungsergebnis betrug - 29 (Vj. - 13) Mio €.

Das Versicherungstechnische Ergebnis (netto) lag bei 56 (Vj. 63) Mio €. Der Versicherungsumsatz (Versicherungstechnische Erträge) stieg auf 657 (Vj. 630) Mio €. Die Versicherungstechnischen Aufwendungen erhöhten sich auf 597 (Vj. 561) Mio €. Sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Krankenversicherung lag das Versicherungstechnische Ergebnis (netto) leicht unter dem Vorjahr.

Die Verwaltungsaufwendungen (brutto), d. h. vor entsprechender Beteiligung der Versicherungsnehmer, erreichten 129 (Vj. 130) Mio €. Während die Sachaufwendungen unter dem Vorjahr lagen, stiegen aufgrund von Tarifsteigerungen die Personalaufwendungen. Nach Beteiligung der Versicherungsnehmer betrugen die Verwaltungsaufwendungen (netto) 16 (Vj. 19) Mio €.

Segment Schaden-/Unfallversicherung

Neugeschäft/Beitragsentwicklung

Das Neugeschäft, gemessen am Jahresbestandsbeitrag, sank auf 281 (Vj. 291) Mio €. Während der Kraftfahrt- und Privatkundenbereich weiter ausgebaut werden konnten, nahm der Firmenkundenbereich durch aktive Risikoselektion ab.

Kennzahlen Neugeschäft

	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
Jahresbestandsbeitrag (Neu- und Ersatzgeschäft)	**281**	**291**	**-3,4**
Kraftfahrt	190	185	+2,9
Firmenkunden	52	69	-24,3
Privatkunden	39	37	+3,8

Ertragslage
Das Segmentergebnis nach Steuern stieg auf 108 (Vj. 107) Mio €.

Das Finanzergebnis erhöhte sich auf 20 (Vj. 8) Mio €. Es setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Das laufende Finanzergebnis nahm auf 58 (Vj. 48) Mio € zu. Ursächlich hierfür waren vor allem gestiegene Zinserträge.
- Das Bewertungsergebnis belief sich auf - 5 (Vj. - 14) Mio €. Dies ist insbesondere auf das im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserte Währungsergebnis zurückzuführen.
- Das Veräußerungsergebnis lag bei - 7 (Vj. - 4) Mio €.
- Das Versicherungstechnische Finanzergebnis belief sich auf - 27 (Vj. - 22) Mio €. Diese Entwicklung ist auf einen gestiegenen Aufwand aus der Aufzinsung der Versicherungstechnischen Rückstellungen zurückzuführen.

Das Versicherungstechnische Ergebnis (netto) sank auf 146 (Vj. 177) Mio €. Der Versicherungsbestand konnte weiter ausgebaut werden. Der Versicherungsumsatz (Versicherungstechnische Erträge) stieg deshalb in allen Geschäftsbereichen auf 1 505 (Vj. 1 441) Mio €. Analog dem Vorjahr ergaben sich kaum Verluste durch Kumulereignisse. Dennoch erhöhte sich der Schadenaufwand (brutto) infolge gestiegener Schadenzahlungen aufgrund höherer Basisschäden. Während das Vorjahr von Gewinnen aus der Auflösung der Verlustkomponente geprägt war, ergab sich im laufenden Geschäftsjahr eine Belastung aus einer angepassten Schadenerwartung. Das Abwicklungsergebnis aus Vorjahresschäden fiel deutlich besser aus. Das Rückversicherungsergebnis lag bei - 54 (Vj. - 56) Mio €. Die Combined Ratio (brutto) nach IFRS 17 ergab 86,7 (Vj. 83,8) %. Die Combined Ratio (netto) nach IFRS 17 betrug 90,3 (Vj. 87,7) %.

Die Verwaltungsaufwendungen (brutto) beliefen sich auf 220 (Vj. 244) Mio €. Sowohl die Personal- als auch die Sachaufwendungen konnten verringert werden. Der Vorjahreswert enthielt Aufwendungen für eine Wertminderung bei Software, die im Berichtszeitraum nicht angefallen sind. Dies trug zur Verminderung der Verwaltungsaufwendungen bei. Nach der Zuordnung in das Versicherungstechnische Ergebnis beliefen sich die Verwaltungsaufwendungen (netto) auf 7 (Vj. 24) Mio €.

Alle sonstigen Segmente

In Alle sonstigen Segmente sind Geschäftsbereiche zusammengefasst, die keinem anderen Segment zugeordnet werden können. Dazu gehören im Wesentlichen die W&W AG inkl. ihrer Beteiligungen Wüstenrot Immobilien GmbH, W&W Asset Management GmbH, Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH mit ihren Tochtergesellschaften in Österreich, W&W brandpool GmbH sowie die konzerninternen Dienstleister.

Nach Steuern ergab sich ein Segmentergebnis von 14 (Vj. 29) Mio €.

Das Finanzergebnis erhöhte sich auf 50 (Vj. 41) Mio €. Ein gestiegenes Bewertungsergebnis infolge von geringeren Währungskursverlusten trug im Wesentlichen zu dieser Entwicklung bei.

Das Provisionsergebnis stieg auf 21 (Vj. 19) Mio €.

Die Verwaltungsaufwendungen nahmen auf 67 (Vj. 42) Mio € zu. Wesentlicher Treiber war die erstmalige Konsolidierung von Tochtergesellschaften in Österreich im ersten Halbjahr 2026, die zu einem Anstieg der Personal- und Sachaufwendungen sowie zu einem Anstieg der Abschreibungen führte. Darin enthalten war im Geschäftsjahr eine Wertminderung auf eine Immobilie von 16 Mio €.

Vermögenslage

Vermögensstruktur

Die Bilanzsumme des W&W-Konzerns betrug 75,0 (Vj. 72,5) Mrd €. Die Aktivseite besteht im Wesentlichen aus Baudarlehen und Kapitalanlagen.

Die Baudarlehen stiegen auf 30,9 (Vj. 30,1) Mrd € an. Dieser Anstieg ist insbesondere auf den höheren Bestand an Bauspardarlehen sowie mehr Vor- und Zwischenfinanzierungskredite zurückzuführen.

Die Kapitalanlagen beliefen sich auf 40,3 (Vj. 38,8) Mrd €. Durch die Zinsentwicklung im Jahresverlauf ergaben sich leichte Marktwertsteigerungen bei den Bestandspapieren. Die Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen stiegen aufgrund des Bestandswachstums und aufgrund von Bewertungseffekten.

Finanzlage

Kapitalstruktur

Aufgrund des Geschäftsmodells der Finanzdienstleistungsgruppe dominieren im W&W-Konzern auf der Passivseite die Versicherungstechnischen Verbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden.

Die Versicherungstechnischen Verbindlichkeiten (Versicherungstechnische Rückstellungen) beliefen sich auf 32,5 (Vj. 31,5) Mrd €. Davon entfielen 27,8 (Vj. 27,3) Mrd € auf die Lebensversicherung, 2,9 (Vj. 2,5) Mrd € auf die Schaden-/Unfallversicherung sowie 1,8 (Vj. 1,7) Mrd € auf die Krankenversicherung.

Bei den Verbindlichkeiten handelte es sich überwiegend um Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von 25,7 (Vj. 25,9) Mrd €. Davon lagen die Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen bei 19,6 (Vj. 19,7) Mrd €. Die Einlagen in Termin- und Tagesgeldern umfassten 6,1 (Vj. 6,2) Mrd €. Die verbrieften Verbindlichkeiten beliefen sich auf 5,3 (Vj. 4,8) Mrd €.

Der Bilanzwert des Nachrangkapitals betrug 711 (Vj. 700) Mio €. Dieses wurde von der W&W AG und der Wüstenrot Bausparkasse AG emittiert.

Konzerneigenkapital

Zum 30. Juni 2026 betrug das Eigenkapital des W&W-Konzerns 5 008 Mio € nach 4 936 Mio € zum 31. Dezember 2025. Das Konzernergebnis sowie die im Eigenkapital berücksichtigten Ergebnisse erhöhten das Eigenkapital um 146 Mio €. Hinzu kamen weitere Effekte von - 12 Mio €. Die Dividendenausschüttung verminderte das Eigenkapital um 62 Mio €.

Liquidität

Die Liquidität des W&W-Konzerns war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Im Rahmen der Liquiditätssteuerung ist zur Optimierung der Zahlungsströme im W&W-Konzern ein Cash-Pooling zwischen der Wüstenrot & Württembergische AG und anderen Konzerngesellschaften implementiert. Weitere Informationen zur Liquidität sind im Risikobericht enthalten.

In der Kapitalflussrechnung ergab sich aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ein Mittelzufluss von 890 (Vj. 1 293) Mio € sowie für die Investitionstätigkeit einschließlich Investitionen in Kapitalanlagen ein Mittelabfluss von - 613 (Vj. - 759) Mio €. Die Finanzierungstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von - 73 (Vj. - 74) Mio €. Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr im Saldo eine zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von 204 (Vj. 460) Mio €. Weiterführende Informationen enthält die verkürzte Kapitalflussrechnung.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Detailangaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen befinden sich im Anhang unter den Sonstigen Angaben.

Chancen- und Risikobericht

Chancenbericht

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der W&W-Gruppe ist das Erkennen und Nutzen von Chancen eine elementare Voraussetzung. Entsprechend verfolgen wir das Ziel, Chancen systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und geeignete Maßnahmen zu ihrer Nutzung anzustoßen. Ausgangspunkt sind unsere fest etablierten Strategie-, Planungs- und Steuerungsprozesse. Dabei beurteilen wir unter anderem Markt- und Umfeldtrends und befassen uns mit der Ausrichtung unseres Produktportfolios, den Kostentreibern sowie weiteren kritischen Erfolgsfaktoren. Dies geschieht unter dem Aspekt der nachhaltigen Wertorientierung.

Daraus werden Chancen abgeleitet, die im Rahmen von strategischen Dialogen im Vorstand sowie in weiteren Führungsgremien diskutiert werden und in die strategische Planung einfließen. Auch verfügen wir über Steuerungs- und Kontrollstrukturen, um Chancen auf Basis ihres Potenzials, der benötigten Investitionen und des Risikoprofils zu bewerten und verfolgen zu können.

Die in unserem Geschäftsbericht 2025 dargestellten Chancen haben sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 nicht wesentlich verändert, sodass wir in diesem Zusammenhang auf diesen verweisen.

Risikobericht

Das im Geschäftsbericht 2025 dargestellte Risikomanagementsystem ist zum Stichtag 30. Juni 2026 unverändert gültig.

Für die W&W-Gruppe sowie die W&W AG weisen die Berechnungen des ökonomischen Risikotragfähigkeitsmodells zum Stichtag 30. Juni 2026 eine deutlich oberhalb der internen Zielquoten liegende Risikotragfähigkeitsquote aus. Für Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung an den Kapitalmärkten wird auf das Kapitel Geschäftsumfeld dieses Berichts verwiesen.

Die im Geschäftsbericht 2025 enthaltenen Aussagen zum Risikoprofil und zu den wesentlichen Risiken sind weitestgehend unverändert gültig. Zum Stichtag 30. Juni 2026 stehen die nachfolgenden Sachverhalte im Fokus der Risikoüberwachung der W&W-Gruppe und der W&W AG.

Das Geschäftsmodell der W&W-Gruppe ist in weiten Teilen zinsabhängig, sodass nach wie vor eine hohe Zinssensitivität besteht. Die internen Risikolimits für das Zinsrisiko sind eingehalten, ebenso die für die Wüstenrot Bausparkasse AG bestehenden aufsichtsrechtlichen Schwellenwerte für die Zinssensitivität.

Aufgrund des sich verschlechternden Finanzierungsumfelds für Unternehmen können sich insbesondere im Bereich Private Debt, Infrastrukturinvestments und High Yield verstärkt Abwertungen sowie Ausfall- und systemische Risiken ergeben.

Beteiligungsrisiken können zu Abschreibungen und einer Belastung der Ertragslage führen, wenn sich die zugrunde liegenden Business Cases und eingeleitete Maßnahmen nicht entsprechend der Erwartung entwickeln. Dies betrifft vor allem die von den Einzelunternehmen der W&W-Gruppe selbst entwickelten bzw. betriebenen Immobilienprojekte und Immobilien.

Die steuerungsrelevante, annualisierte Kreditrisikovorsorgequote nach HGB der Wüstenrot Bausparkasse AG (Kreditrisikovorsorge im Verhältnis zum Kreditbestand) ist im Verlauf des ersten Halbjahres auf 0,29 (Vj. 0,21) % angestiegen. Die annualisierte Kreditverlustquote (Kreditausfallquote) nach HGB liegt zum 30. Juni 2026 bei 0,03 (Vj. 0,01) %. Vor dem Hintergrund der geopolitischen und konjunkturellen Risiken kann es zu einer weiteren Verschlechterung kommen.

Eine weitere Verstärkung der Schadeninflation kann das versicherungstechnische Ergebnis der Württembergische Versicherung AG belasten.

Ferner ergibt sich durch die Anforderungen der Aufsichtsbehörden zur zusätzlichen Kapitalunterlegung im Bauspargeschäft auf Basis der neuen CRR III für die Wüstenrot Bausparkasse AG sowie die W&W-Gruppe eine leichte bis moderate Belastung der Eigenmittel. Von besonderer Relevanz ist zudem die Beurteilung durch die Finanzbehörden, inwieweit sich aus der steuerlichen Behandlung von Zinsbonusrückstellungen der Wüstenrot Bausparkasse AG zusätzliche Steueraufwände ergeben. In Bezug auf die steuerliche Behandlung von Rückvergütungen aus Fonds in der fondsgebundenen Altersversorgung der Württembergische Lebensversicherung AG sowie Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG kann sich eine zusätzliche Ergebnisbelastung ergeben.

Das aktuelle geopolitische Umfeld (insbesondere der Iran-Krieg) ist weiterhin von einer hohen Unsicherheit geprägt. Dementsprechend können in Abhängigkeit von der künftigen Entwicklung ein Ergebnisrückgang und eine Belastung der Finanz-, Vermögens- und Risikolage für die W&W-Gruppe und ihre Tochterunternehmen nicht ausgeschlossen werden. Dies gilt in besonderem Maß mit Blick auf die Entwicklung von Konjunktur, Inflation und Zinsumfeld mit negativen Auswirkungen auf Adressrisiken im Kundengeschäft sowie potenzielle Belastungen für die Wertentwicklung der Kapitalanlagen und die Neugeschäftsentwicklung.

Liquiditätsrisiken werden unter Beachtung der potenziellen negativen Ergebniswirkungen, die bei Liquiditätsgenerierung im gegenwärtigen Zinsumfeld entstehen können, weiterhin eng gesteuert.

Weiterhin besteht eine hohe Abhängigkeit des Ergebnisses der W&W-Gruppe und der W&W AG vom Geschäftserfolg der Tochterunternehmen. Zur Sicherstellung und Verbesserung der Profitabilität und Kapitalausstattung der Tochterunternehmen sind in den kommenden Jahren, insbesondere bei der Wüstenrot Bausparkasse AG, Maßnah-

men vorgesehen. Der konsequenten Umsetzung der Projekte, Initiativen und Programme, die zur Erreichung der Ziele der Geschäfts- und IT-Strategie laufen, kommt damit weiterhin eine hohe Bedeutung zu.

Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen und relevanten Rahmenbedingungen basieren auf Einschätzungen des Unternehmens, die sich auf einschlägige Analysen und Veröffentlichungen verschiedener renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute, der Bundesregierung, der Bundesbank, des Bloomberg-Konsenses sowie von Branchen- und Wirtschaftsverbänden stützen.

Gesamtwirtschaftliche Prognose

Trotz der vorläufigen Einigung der USA mit dem Iran auf ein Rahmenabkommen und des Starts von Verhandlungen hat sich die geopolitische Lage im Mittleren Osten nicht nachhaltig beruhigt. Daher kommt es weiterhin zu deutlichen Schwankungen des Ölpreises, wodurch sich auch der konjunkturelle Ausblick der deutschen Wirtschaft instabil zeigt. Sollte es zeitnah doch zu einer finalen Beruhigung des Konflikts kommen, ist ein Rückgang des Ölpreises zu erwarten. Die Wachstumsaussichten würden sich dementsprechend aufhellen. Kommt es hingegen zu einer weiteren Verschärfung des Konflikts oder ist kein Ende absehbar, sind anhaltende Belastungen der Weltwirtschaft und damit auch verhaltene Wachstumsraten in Deutschland zu erwarten. Ein Rückgang der Inflation dürfte die verfügbaren Einkommen der Privathaushalte in Deutschland entlasten, sodass im zweiten Halbjahr zumindest eine gewisse Belebung der privaten Konsumnachfrage zu erwarten ist. Wichtigste Konjunkturstütze der deutschen Wirtschaft bleibt in diesem Jahr die sehr expansive Ausrichtung der Fiskalpolitik, insbesondere durch die Investitionsausgaben der sogenannten Sondervermögen. Die restriktivere Geldpolitik der EZB wirkt hingegen dämpfend auf das Wirtschaftswachstum. Der konjunkturelle Ausblick in Deutschland litt unter den Folgen des Iran-Kriegs spürbar. Sollten jedoch erneute geopolitische Krisen ausbleiben, ist im zweiten Halbjahr 2026 und 2027 eine moderate Belebung der Wirtschaftsaktivität zu erwarten.

Der Iran-Krieg und der daraus resultierende Anstieg des Ölpreises führten im ersten Halbjahr 2026 zu einem Anstieg der Inflation. Falls eine erneute Eskalation der geopolitischen Lage ausbleibt, ist in den kommenden Monaten ein Rückgang der Preissteigerungsraten zu erwarten. Sollte sich die geopolitische Lage erneut zuspitzen, drohen erneute Preis- und Inflationsschübe sowie zunehmende Risiken von Zweitrundeneffekten über anziehende Lohnsteigerungen.

Die Entwicklung der kurzfristigen Zinsen orientiert sich eng an der Leitzinsentwicklung. Der Anleihemarkt nahm bereits frühzeitig nach Ausbruch des Iran-Kriegs eine Verschärfung der Leitzinspolitik der EZB vorweg, sodass die kurzfristigen Kapitalmarktrenditen stiegen. Ein weiterer Zinsschritt der EZB im zweiten Halbjahr wird dabei erwartet. Die höhere Inflation führte auch bei den Renditen im längerfristigen Laufzeitenbereich zu einem moderaten Anstieg. Zudem begünstigt ein höheres Emissionsvolumen an Staatsanleihen aufgrund der sehr expansiven Fiskalpolitik diese Entwicklung. Die Anleihemärkte haben diese bestimmenden Faktoren inzwischen eingepreist, sodass eine Seitwärtsbewegung der Renditen auf dem aktuellen Niveau das wahrscheinlichste Szenario darstellt, sofern weitere geopolitische Überraschungen ausbleiben.

Die weitere Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten dürfte anhaltend von geopolitischen Entwicklungen geprägt werden. Ungünstige Nachrichten bei den US-Iran-Verhandlungen oder neue Krisenherde dürften erneute Kurskorrekturen auslösen. Konstruktive politische Nachrichten und eine Stabilisierung des weltwirtschaftlichen Umfelds sprächen hingegen für weiter anziehende Kurse. Das inzwischen erreichte Kurs- und Bewertungsniveau, insbesondere im zuletzt sehr gefragten Technologiesektor, birgt jedoch das Risiko von Gewinnmitnahmen und Kursrückgängen. Mögliche Leitzinsanhebungen der EZB oder der US-Notenbank könnten zudem das geldpolitische Umfeld für die Aktienmärkte ungünstiger gestalten. Die großen Unternehmen bewiesen in den Vorjahren, dass es ihnen auch in einem verhaltenen konjunkturellen Umfeld gelingt, ihre Gewinne zu erhöhen, wodurch der Aufwärtstrend der Aktienkurse fundamental gestützt wird. Begrenzte Kursgewinne am Aktienmarkt im weiteren Jahresverlauf scheinen das wahrscheinlichste Szenario darzustellen. Im Falle ungünstiger konjunktureller oder geopolitischer Entwicklungen sind jedoch auch deutliche Kursverluste nicht ausgeschlossen.

Unternehmensprognosen

Mit Blick auf das Gesamtjahr 2026 halten wir an der Ergebnisprognose aus dem Geschäftsbericht 2025 fest. Wir streben ein Konzernergebnis nach Steuern (IFRS) zwischen 120 und 150 Mio € an.

Die Verwaltungsaufwendungen im Segment Wohnen erwarten wir leicht über Vorjahresniveau, entgegen unserer im Geschäftsbericht 2025 abgegebenen Prognose eines moderaten Rückgangs. Ursächlich hierfür sind insbesondere gestiegene Aufwendungen in Zusammenhang mit Projekten (neues Kernbankensystem sowie Bestform 2030). Im Neugeschäft Baufinanzierung (Annahmen) gehen wir bedingt durch eine noch stärker ertragsorientierte Annahmepolitik in Zusammenhang mit einem schwierigen Marktumfeld von einem moderaten Rückgang gegenüber dem Vorjahr aus. Im Geschäftsbericht 2025 hatten wir noch einen moderaten Anstieg prognostiziert.

Die Verwaltungsaufwendungen (brutto) im Segment Personenversicherung erwarten wir entgegen unserer im Geschäftsbericht 2025 abgegebenen Prognose lediglich leicht über dem Vorjahresniveau. Maßgeblich hierfür sind erfolgreiche Projektabschlüsse, die effizienter als geplant umgesetzt werden.

Für die Verwaltungsaufwendungen (brutto) im Segment Schaden-/Unfallversicherung rechnen wir trotz der mit der Übernahme der Neodigitalbestände verbundenen Kosten aufgrund strikter Kostendisziplin, entgegen unserer Prognose aus dem Geschäftsbericht 2025, mit einem Wert auf dem Niveau des Vorjahres. Das Neu- und Ersatzgeschäft (nach Jahresbestandsbeitrag) erwarten wir lediglich leicht unter dem Vorjahresniveau, entgegen der im Geschäftsbericht 2025 abgegebenen Prognose eines deutlichen Rückgangs. Ursächlich hierfür ist insbesondere eine stärkere Vertriebsleistung sowohl in der Ausschließlichkeitsorganisation als auch im Vertriebsweg Makler.

Das Jahresergebnis nach Steuern (HGB) der W&W AG wird gemäß der Prognose aus dem Geschäftsbericht 2025 leicht über dem Niveau von 2025 liegen.

Die übrigen im Prognoseteil des Geschäftsberichts 2025 kommunizierten Ausblicke für das Jahr 2026 gelten unverändert.

Die Prognose steht unter dem Vorbehalt der weiteren Konjunktur-, Inflations- und Kapitalmarktentwicklung, Risiken aus steuerlichen Sachverhalten sowie der weiteren Schadenentwicklung, insbesondere aus Naturereignissen.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht und insbesondere der Prognosebericht enthalten zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen.

Diese vorausschauenden Angaben stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden und als wesentlich bewerteten Informationen getroffen wurden. Sie können mit bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten und Unsicherheiten, aber auch mit Chancen verbunden sein. Die Vielzahl von Faktoren, die die Geschäftstätigkeiten der Gesellschaften beeinflussen, kann dazu führen, dass die tatsächlichen von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Eine Gewähr kann die Gesellschaft für die zukunftsgerichteten Angaben daher nicht übernehmen.

Schwellen für qualitativ-komparative Prognose

	in %
auf gleichem Niveau	< 2 %
leicht	2 %-6 %
moderat	6 %-10 %
deutlich	> 10 %

Wüstenrot & Württembergische AG
Verkürzter Konzernhalbjahresabschluss

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio €	vgl. Note Nr.[1]	30.6.2026	31.12.2025	1.1.2025
Liquide Mittel		**1 321**	**1 113**	**997**
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	1	**12 695**	**11 983**	**11 538**
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	2	**23 971**	**23 352**	**23 809**
davon in Pension gegeben oder verliehen		1 404	1 123	13
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3	**33 014**	**31 991**	**31 362**
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen		299	250	218
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen		11	71	72
Baudarlehen		30 858	30 116	28 401
Sonstige Forderungen		1 546	1 330	2 249
Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment		300	224	422
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen		**–**	**–**	**2**
Versicherungstechnische Vermögenswerte	4	**207**	**248**	**340**
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind		51	48	51
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind		156	200	289
Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte		**61**	**66**	**60**
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5	**2 202**	**2 251**	**2 466**
Sonstige Aktiva		**1 507**	**1 540**	**1 702**
Immaterielle Vermögenswerte		106	110	124
Sachanlagen	6	545	507	533
Vorräte		52	53	62
Steuererstattungsansprüche		16	46	14
Latente Steuererstattungsansprüche		719	789	932
Andere Vermögenswerte		69	35	37
Summe Aktiva		**74 978**	**72 544**	**72 276**

1 Siehe nummerierte Erläuterungen im Konzernanhang.

Passiva

in Mio €	vgl. Note Nr.	30.6.2026	31.12.2025	1.1.2025
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		**199**	**51**	**237**
Verbindlichkeiten	7	**34 611**	**33 341**	**32 225**
Verbriefte Verbindlichkeiten		5 263	4 810	3 365
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		3 525	2 700	1 271
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		25 730	25 855	27 468
Leasingverbindlichkeiten		34	34	44
Sonstige Verbindlichkeiten		468	451	474
Passivisches Portfolio-Hedge-Adjustment		–409	–509	–397
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen		**–**	**–**	**1**
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	8	**32 498**	**31 490**[2]	**32 308**[2]
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind		32 497	31 488[2]	32 307[2]
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind		1	2	1
Andere Rückstellungen	9	**1 552**	**1 586**	**1 721**
Sonstige Passiva		**399**	**440**[2]	**480**[2]
Steuerschulden		94	102	137
Latente Steuerschulden		296	324[2]	337[2]
Übrige Passiva		9	14	6
Nachrangkapital	10	**711**	**700**	**406**
Eigenkapital	11	**5 008**	**4 936**[2]	**4 898**[2]
Anteile der W&W-Aktionäre am eingezahlten Kapital		1 483	1 486	1 486
Anteile der W&W-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital		3 494	3 419[2]	3 380[2]
Gewinnrücklagen		4 180	4 146[2]	4 086[2]
Übrige Rücklagen (OCI)		–686	–727	–706
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		31	31[2]	32[2]
Summe Passiva		**74 978**	**72 544**	**72 276**

2 Vorjahreszahl angepasst; siehe Abschnitt „Änderung gemäß IAS 8".

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	vgl. Note Nr.	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Laufendes Finanzergebnis	12	**693**	**652**
Zinsergebnis		450	413
Zinserträge		820	762
davon nach der Effektivzinsmethode ermittelt		759	695
Zinsaufwendungen		–370	–349
Dividendenerträge		185	179
Sonstiges laufendes Ergebnis		58	60
Ergebnis aus der Risikovorsorge	13	**–45**	**–36**
Erträge aus der Risikovorsorge		64	46
Aufwendungen aus der Risikovorsorge		–109	–82
Bewertungsergebnis	14	**409**	**–128**
Bewertungsgewinne		1 705	2 271
Bewertungsverluste		–1 296	–2 399
Veräußerungsergebnis	15	**–38**	**–19**
Erträge aus Veräußerung		14	15
Aufwendungen aus Veräußerung		–52	–34
davon Gewinne/Verluste aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		–	–1
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto)	16	**–806**	**–378**
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (brutto)		–807	–380
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		1	2
Finanzergebnis gesamt		**213**	**91**
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	17	**202**	**241**
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)		261	303
Versicherungstechnische Erträge		2 161	2 068
Versicherungstechnische Aufwendungen		–1 900	–1 765
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen		–59	–62
Provisionsergebnis	18	**–7**	**–12**
Provisionserträge		94	99
Provisionsaufwendungen		–101	–111
Übertrag		**408**	**320**

in Mio €	vgl. Note Nr.	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Übertrag		**408**	**320**
Verwaltungsaufwendungen (netto)		**–269**	**–242**
Verwaltungsaufwendungen (brutto)		–595	–573
Personalaufwendungen		–345	–343
Sachaufwendungen		–190	–180
Abschreibungen		–60	–50
Verwaltungsaufwendungen, die dem Versicherungstechnischen Ergebnis zuzuordnen sind		326	331
Sonstiges betriebliches Ergebnis	19	**17**	**44**
Sonstige betriebliche Erträge		41	59
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–24	–15
Konzernergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Ertragsteuern		**156**	**122**
davon Umsatzerlöse[1]		3 331	3 181
Ertragsteuern	20	–51	–31
Konzernergebnis		**105**	**91**
Auf W&W-Aktionäre entfallend		104	90
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		1	1
Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie in €	21	**1,11**	**0,96**
davon aus fortzuführenden Unternehmensteilen in €		1,11	0,96

1 Zins-, Dividenden-, Provisions- und Mieterträge, Erträge aus Bauträgergeschäft und Versicherungstechnische Erträge.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Konzernergebnis	**105**	**91**
Sonstiges Ergebnis (OCI)		
Bestandteile, die nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (–) aus Pensionsverpflichtungen (brutto)	–1	46
Latente Steuern	–1	–13
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (–) aus Pensionsverpflichtungen (netto)	**–2**	**33**
Bestandteile, die anschließend in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden:		
Unrealisierte Gewinne/Verluste (–) aus finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI; brutto)	331	–597
Latente Steuern	–91	177
Unrealisierte Gewinne/Verluste (–) aus finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI; netto)	**240**	**–420**
Unrealisierte Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen (brutto)	–269	587
Unrealisierte Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen (brutto)	–4	4
Latente Steuern	76	–172
Unrealisierte Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen (netto)	**–197**	**419**
Summe Sonstiges Ergebnis (OCI; brutto)	57	40
Summe Latente Steuern	–16	–8
Summe Sonstiges Ergebnis (OCI; netto)	**41**	**32**
Konzerngesamtergebnis der Periode	**146**	**123**
Auf W&W-Aktionäre entfallend	145	121
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	1	2

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	vgl. Note Nr.	Anteile der W&W-Aktionäre am eingezahlten Kapital	
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
in Mio €			
Eigenkapital 1.1.2025		**490**	**996**
Rückwirkende Änderung aufgrund IAS 8		–	–
Eigenkapital 1.1.2025 angepasst		**490**	**996**
Gesamtergebnis der Periode			
Konzernergebnis		–	–
Sonstiges Ergebnis (OCI)		–	–
Gesamtergebnis der Periode		**–**	**–**
Dividende an Aktionäre	11	–	–
Eigene Anteile		–	–
Sonstiges		–	–
Eigenkapital 30.6.2025		**490**	**996**
Eigenkapital 31.12.2025		**490**	**996**
Rückwirkende Änderung aufgrund IAS 8		–	–
Eigenkapital 1.1.2026		**490**	**996**
Veränderungen im Konsolidierungskreis		–	–
Gesamtergebnis der Periode			
Konzernergebnis		–	–
Sonstiges Ergebnis (OCI)		–	–
Gesamtergebnis der Periode		**–**	**–**
Dividende an Aktionäre	11	–	–
Eigene Anteile		–3	–
Sonstiges		–	–
Eigenkapital 30.6.2026		**487**	**996**

	Anteile der W&W-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital				Den W&W-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Eigenkapital gesamt
	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen (OCI)					
		Rücklage aus der Pensionsverpflichtung	Rücklage aus Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	Rücklagen aus versicherungstechnischen Finanzerträgen oder -aufwendungen			
	4 109	**–398**	**–3 899**	**3 591**	**4 889**	**33**	**4 922**
	–23	–	–	–	–23	–1	–24
	4 086	**–398**	**–3 899**	**3 591**	**4 866**	**32**	**4 898**
	90	–	–	–	90	1	91
	–	32	–399	398	31	1	32
	90	**32**	**–399**	**398**	**121**	**2**	**123**
	–61	–	–	–	–61	–1	–62
	1	–	–	–	1	–	1
	–3	–	–	–	–3	–	–3
	4 113	**–366**	**–4 298**	**3 989**	**4 924**	**33**	**4 957**
	4 170	**–370**	**–4 743**	**4 386**	**4 929**	**32**	**4 961**
	–24	–	–	–	–24	–1	–25
	4 146	**–370**	**–4 743**	**4 386**	**4 905**	**31**	**4 936**
	–12	–	–	–	–12	–	–12
	104	–	–	–	104	1	105
	–	–1	231	–189	41	–	41
	104	**–1**	**231**	**–189**	**145**	**1**	**146**
	–61	–	–	–	–61	–1	–62
	–	–	–	–	–3	–	–3
	3	–	–16	16	3	–	3
	4 180	**–371**	**–4 528**	**4 213**	**4 977**	**31**	**5 008**

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Liquide Mittel.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms sowie Auszahlungen aus dem Rückkauf eigener Aktien am Markt in Höhe von insgesamt - 3 (Vj. 1) Mio € enthalten. Der W&W-Konzern kann über die Beträge des Zahlungsmittelbestands frei verfügen. Das gesetzlich vorgeschriebene Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, entsprechend der Mindestreservepflicht des Europäischen Systems der Zentralbanken, beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf 52 (Vj. 73) Mio €.

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Konzernergebnis	105	91
-/+ Zunahme/Abnahme von Baudarlehen	–845	–895
+/- Zunahme/Abnahme der Versicherungstechnischen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	773	249
+/- Zunahme/Abnahme der verbrieften Verbindlichkeiten	453	1 231
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	825	252
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–125	–199
Sonstige Veränderungen	–296	564
I. Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	**890**	**1 293**
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	4	–
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–30	–21
Einzahlungen aus der Veräußerung von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2 818	2 920
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–3 405	–3 658
II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–613**	**–759**
Dividendenzahlungen an Unternehmenseigner	–61	–61
Dividendenzahlungen an andere Gesellschafter	–1	–1
Transaktionen zwischen Anteilseignern	–3	1
Mittelveränderungen aus Nachrangkapital	–	–2
Zinszahlungen auf Nachrangkapital	–1	–2
Auszahlungen zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–7	–9
III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–73**	**–74**

in Mio €	2026	2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1.1.	**1 113**	**997**
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (I. + II. + III.)	204	460
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.6.	**1 322**	**1 457**

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Allgemeine Aufstellungsgrundsätze und Anwendung der IFRS

Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht der Wüstenrot & Württembergische AG zum 30. Juni 2026 umfasst nach den Vorschriften des § 115 i. V. m. § 117 Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzernhalbjahresabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 und § 315 Abs. 1 Satz 5 Handelsgesetzbuch (HGB).

Der Konzernzwischenlagebericht wird nach den geltenden Vorschriften des § 115 Abs. 4 WpHG sowie des DRS 16 aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – wird in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung dargestellt und wurde auf der Grundlage des § 315e HGB in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards, wie von der Europäischen Union (EU) übernommen, erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verkürzten Berichtsumfang. Der Vorstand der Wüstenrot & Württembergische AG hat die Freigabe zur Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts des Konzerns am 12. August 2026 erteilt.

Es wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sowie die ab 1. Januar 2026 erstmals anzuwendenden Standards verwendet. Zu den Auswirkungen der erstmals anzuwendenden Vorschriften auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird auf den Abschnitt Erstmalig in der Berichtsperiode anzuwendende IFRS Accounting Standards verwiesen.

Durch die Angabe in Mio € können bei der Addition Rundungsdifferenzen auftreten.

Mitarbeiteraktienprogramm

Im ersten Halbjahr 2026 wurde erneut ein Mitarbeiteraktienprogramm durchgeführt, bei dem alle teilnahmeberechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Konzerngesellschaften des W&W-Konzerns bis zu 50 Aktien der W&W AG zu einem um 4,73 € vergünstigten Kurs von 11,05 € erwerben konnten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben für diese Aktien eine Haltepflicht von mindestens drei Jahren.

Für das Programm wurden 300 000 eigene Aktien am Markt zurückgekauft und teilweise ausgegeben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben insgesamt 92 530 Mitarbeiteraktien erworben. Im Rahmen des Mitarbeiteraktienprogramms entstand ein Personalaufwand von 0,4 Mio €. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 hält die W&W AG noch 207 470 eigene Aktien.

Auswirkungen geopolitischer Unsicherheiten auf die Finanzberichterstattung im W&W-Konzern

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld blieb im ersten Halbjahr 2026 angesichts der Eskalation des Nahostkonflikts und der Auswirkungen auf die Energie-, Rohstoff- und Kapitalmärkte weiterhin herausfordernd.

Der W&W-Konzern hält keine Kapitalanlagenbestände im Iran. Daneben ist das Kapitalanlageexposure in weiteren Staaten der Region, gemessen am Gesamtportfolio, ebenfalls nur von untergeordneter Bedeutung. Veräußerungsverluste belaufen sich auf einen sehr niedrigen einstelligen Millionenbetrag. Mit Blick auf die bestehenden Exposures in durch den Krieg exponierten Branchen (beispielsweise Tourismus, Rohstoffe sowie Logistik), auf die Risikovorsorge sowie auf die Bestände der Transportversicherungen sind bislang keine direkten materiellen Auswirkungen auf den W&W-Konzern zu verzeichnen.

Klimabezogene Sachverhalte

Klimabezogene Sachverhalte können auf verschiedene Arten eine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der Vermögenswerte und Schulden des W&W-Konzerns haben. Die im Geschäftsbericht 2025 dargestellten klimabezogenen Sachverhalte sind zum 30. Juni 2026, bis auf die Bilanzierung der Sustainability-Linked Bonds (SLB), unverändert gültig. Die Darstellung der geänderten Bilanzierung der SLB erfolgt im Abschnitt „Erstmalig in der Berichtsperiode anzuwendende IFRS Accounting Standards“.

Rechnungslegungsmethoden

Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Erstmalig in der Berichtsperiode anzuwendende IFRS Accounting Standards

Es wurden mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen erstmals anzuwendenden Standards dieselben Rechnungslegungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewendet.

- Änderungen an **Classification and Measurement of Financial Instruments (Amendments to IFRS 9 and IFRS 7)** Die Änderungen betreffen Anwendung von Zahlungsstromkriterien für bestimmte vertragliche Konstellationen bei Finanzinstrumenten unter anderem mit ESG-Bedingungen. Darüber hinaus betreffen diese die Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten, die mittels elektronischem Zahlungsweg getilgt wurden, sowie zusätzliche Angabepflichten.

- Änderungen in Bezug auf **Contracts Referencing Nature-dependent Electricity – Amendments to IFRS 9 and IFRS 7** enthalten Klarstellungen für Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen. Sie regeln die Anwendung der own use exemption (Eigenbedarfsausnahme), konkretisieren Bilanzierungsvorschriften zur Nutzung dieser als Sicherungsinstrument und umfassen weitere Angabepflichten.

- Jährliche Verbesserungen aus den **Annual Improvements to IFRS Accounting Standards - Volume 11** mit Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7. Es handelt sich um geringfügige Anpassungen in Form von Konkretisierungen innerhalb der Standards.

Die Änderungen zu Classification and Measurement of Financial Instruments - Amendments to IFRS 9 and IFRS 7 wurden am 27. Mai 2025 in EU-Recht übernommen. Zum Erstanwendungszeitpunkt – 1. Januar 2026 – ergaben sich im W&W-Konzern Auswirkungen ausschließlich auf die Kategorisierung finanzieller Vermögenswerte mit ESG-bezogenen Vertragsbedingungen. Bei (Nicht-)Erreichung vereinbarter ESG-Ziele – wie CO_2-Emissionsgrenzen innerhalb eines definierten Zeitraums – wird der Zinssatz um eine festgelegte Anzahl von Basispunkten angepasst. Im Rahmen des SPPI-Tests (solely payments of principal and interest) wurde beurteilt, ob die hierdurch bedingten Zinsanpassungen gemäß den geänderten Anwendungsleitlinien des IFRS 9 mit einer elementaren Kreditvereinbarung vereinbar sind. Dies ist dann gegeben, wenn die daraus resultierenden Änderungen der vertraglichen Zahlungsströme über die Laufzeit der Instrumente insgesamt als nicht wesentlich einzustufen sind. Vor diesem Hintergrund erfüllen ausgewählte Namensschuldverschreibungen sowie der überwiegende Teil der Sustainability-Linked Bonds (SLB) im Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ des W&W-Konzerns die SPPI-Kriterien. Nach Abschluss der Implementierung der Amendments sowie der finalen Prüfung aller betroffenen Instrumente wurden zum 1. Januar 2026 Namensschuldverschreibungen mit einem beizulegenden Zeitwert von 40 Mio € und die SLB mit einem beizulegenden Zeitwert von 87 Mio € aus der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet in die Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (OCI) bewertet umgegliedert. Infolgedessen wurden diese Instrumente aus der Klasse Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen, in die Klasse Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen beziehungsweise die SLB in die Klasse Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere umklassifiziert. Die Vorjahreszahlen wurden gemäß den Übergangsvorschriften nicht angepasst. Die seit Erstansatz kumulierten Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im niedrigen zweistelligen Millionenbereich wurden aus der Gewinnrücklage in die Rücklage aus Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) umgegliedert.

Die Änderungen zu Contracts Referencing Nature-dependent Electricity – Amendments to IFRS 9 and IFRS 7 wurden am 30. Juni 2025 und die Änderungen aus dem veröffentlichten Annual Improvements to IFRS Accounting Standards - Volume 11 wurden am 9. Juli 2025 in EU-Recht übernommen. Beide Änderungen haben nur unwesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des W&W-Konzerns.

Änderung gemäß IAS 8

Anpassung der Bewertung von Versicherungsverträgen in der Lebensversicherung gemäß IAS 8.41

Bestimmte Verpflichtungen eines Teilbestands an Versicherungsverträgen, die aus der Überschussbeteiligung von Rentenversicherungen der betrieblichen Altersversorgung von Firmenkunden resultieren, wurden bei der Bewertung von versicherungstechnischen Verbindlichkeiten nach IFRS 17 bislang nicht vollständig berücksichtigt. Die Bilanzierung wurde daher gemäß IAS 8.41 retrospektiv berichtigt, sodass diese Verpflichtungen nun vollständig einbezogen werden. Diese Anpassung zeigt sich im Wesentlichen in den versicherungstechnischen Verbindlichkeiten aus ausgestellten Versicherungsverträgen. Nach Anpassung fällt der Barwert der zukünftigen Zahlungsströme zum 1. Januar 2025 um 52 Mio € höher aus (31. Dezember 2025: 53 Mio €), während die VSM um 18 Mio € (31. Dezember 2025: 19 Mio €) geringer ausfällt. Zudem wirkt sich die Anpassung auf die Latenten Steuerschulden sowie das Eigenkapital aus.

In der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den relevanten Anhangangaben zu den betroffenen Posten wurden die Vorjahresvergleichswerte entsprechend angepasst. Grundsätzlich war auch die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres von der Korrektur betroffen. Der Effekt ist jedoch unwesentlicher Natur, sodass auf eine gesonderte Darstellung verzichtet wurde.

Anpassungsbeträge im Bereich der Konzernbilanz-Passiva

	Buchwert vor Anpassung	Anpassung	Buchwert nach Anpassung	Buchwert vor Anpassung	Anpassung	Buchwert nach Anpassung
in Mio €	1.1.2025		1.1.2025	31.12.2025		31.12.2025
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	**32 274**	**34**	**32 308**	**31 456**	**34**	**31 490**
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind	32 273	34	32 307	31 454	34	31 488
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind	1	–	1	2	–	2
Sonstige Passiva	**490**	**–10**	**480**	**449**	**–9**	**440**
Steuerschulden	137	–	137	102	–	102
Latente Steuerschulden	347	–10	337	333	–9	324
Übrige Passiva	6	–	6	14	–	14
Eigenkapital	**4 922**	**–24**	**4 898**	**4 961**	**–25**	**4 936**
Anteile der W&W-Aktionäre am eingezahlten Kapital	1 486	–	1 486	1 486	–	1 486
Anteile der W&W-Aktionäre am erwirtschafteten Kapital	3 403	–23	3 380	3 443	–24	3 419
Gewinnrücklagen	4 109	–23	4 086	4 170	–24	4 146
Übrige Rücklagen (OCI)	–706	–	–706	–727	–	–727
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	33	–1	32	32	–1	31
Summe Passiva	**72 276**	**–**	**72 276**	**72 544**	**–**	**72 544**

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Veröffentlichung von zwei neuen Standards und von drei Amendments mit Erstanwendung für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2027 sowie Veröffentlichung von einem Standard mit Erstanwendung für Geschäftsjahre beginnend ab dem 1. Januar 2029

- **IFRS 18 Presentation and Disclosure in Financial Statements** soll für den Abschlussadressaten die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit eines Unternehmens durch erhöhte Vergleichbarkeit in der Darstellung verbessern und ersetzt künftig IAS 1. IFRS 18 enthält aktualisierte Anforderungen an die Darstellung und Offenlegung von Finanzinformationen in IFRS-Abschlüssen. Konkret werden künftig Aufwendungen und Erträge, mit Ausnahme derjenigen in Verbindung mit Ertragsteuern oder aufgegebenen Geschäftsbereichen, den drei neuen Kategorien zugeordnet sowie die Bildung von vordefinierten Zwischensummen eingeführt.

  Die drei neuen Kategorien in der Gewinn- und Verlustrechnung sind:
  - Betrieblicher Bereich (operating),
  - Investitionsbereich (investing),
  - Finanzierungsbereich (financing).

  Zudem müssen vom Management definierte Leistungskennzahlen (Management-defined Performance Measures, MPMs), die auf einer Zwischensumme aus Aufwendungen und Erträgen basieren und vom Unternehmen außerhalb des Abschlusses für die Kommunikation seiner gesamten Ertragslage verwendet werden, jeweils definiert, angegeben und auf vergleichbare (Zwischen-)Summen übergeleitet werden. Die MPMs umfassen hierbei keine bereits von IFRS 18 oder anderen Standards definierten bzw. angabepflichtigen Kennzahlen. Darüber hinaus wird mit der Einführung von IFRS 18 neu geregelt, nach welchen Aggregations- und Disaggregationsregeln (homogene) Abschlussposten zu bilden und Angaben im Anhang zu machen sind. Ebenso werden begrenzte Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnung vorgenommen.

- **IFRS 19 Subsidiaries without Public Accountability: Disclosures** ermöglicht es bestimmten Tochterunternehmen, die IFRS Accounting Standards mit reduzierten Anhangangaben anzuwenden, sofern keine öffentliche Rechenschaftspflicht obliegt.

- **IFRS 20 Regulatory Assets and Regulatory Liabilities** betrifft Unternehmen, die einer Preisregulierung unterliegen, die festlegt, wie viel ein Unternehmen seinen Kunden für gelieferte Güter oder Dienstleistungen in Rechnung stellen darf und in welchem Zeitraum es dies tun darf. IFRS 20 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2029 beginnen.

- **Amendments to IFRS 19 Subsidiaries without Public Accountability: Disclosures** enthält Erleichterungen für Tochterunternehmen betreffend einer Reihe neuer oder geänderter Standards zu: IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss, Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Änderungen an IAS 7 und IFRS 7), Internationale Steuerreform – Säule-2-Mustervorschriften (Änderungen an IAS 12), Mangel an Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21) und Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7).

- **Amendments to IAS 21 The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates: Translation to a Hyperinflationary Presentation Currency** enthalten Änderungen, wie ein Unternehmen die Beträge aus einer funktionalen Währung, die die Währung eines Nicht-Hochinflationslandes ist, in eine Darstellungswährung umrechnet, die die Währung eines Hochinflationslandes ist. Es wird geregelt, dass diese Beträge – einschließlich der Vergleichsbeträge – unter Verwendung des Stichtagskurses des letzten Bilanzstichtags umgerechnet werden. Ebenso wird klargestellt, wenn die Darstellungswährung des Unternehmens nicht mehr hochinflationär ist und die funktionale Währung weiterhin die Währung eines Nicht-Hochinflationslandes bleibt, das Unternehmen prospektiv die derzeit geltenden Vorschriften des IAS 21 für solche Fälle anwendet. Vergleichsbeträge werden dabei nicht angepasst. Zudem sind weitere Angaben im Geschäftsbericht erforderlich.

- **Amendments to the Fair Value Option in IAS 28 Investments in Associates and Joint Ventures** konkretisieren den Anwendungsbereich der Fair-Value-Option für Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Insbesondere wird klargestellt, welche Unternehmen als „ähnliche Unternehmen“ im Sinne von IAS 28 anzusehen sind, um die Bewertung dieser Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert wählen zu können. Die Änderungen wurden im Zusammenhang mit der Einführung von IFRS 18 veröffentlicht, um eine einheitliche Anwendung der Vorschriften und eine konsistente Klassifizierung von Erträgen und Aufwendungen sicherzustellen. Die Änderungen treten mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 18 zum 1. Januar 2027 in Kraft.

Für IFRS 19 und IFRS 20 sowie für die drei Amendments ist ein EU-Endorsement noch nicht erfolgt.

Der neue Standard IFRS 18 wurde am 13. Februar 2026 in EU-Recht übernommen, und seine Umsetzung hat Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des W&W-Konzerns. Zur Sicherstellung der fristgerechten Anwendung des IFRS 18 zum 1. Januar 2027 hat der W&W-Konzern ein Implementierungsprojekt aufgesetzt. Im Rahmen dieses Projekts werden die Auswirkungen des neuen Standards untersucht und die für die Erstanwendung erforderlichen Anpassungen umgesetzt. Von besonderer Bedeutung für den W&W-Konzern sind dabei die erweiterten Klassifizierungsregelungen von Aufwendungen und Erträgen für Unternehmen mit spezifischer Hauptgeschäftstätigkeit. Beide spezifischen Hauptgeschäftstätigkeiten (Investitionen in bestimmte Vermögenswerte sowie Bereitstellung von Finanzierungen an Kunden) wurden im W&W-Konzern identifiziert. Die Aufwendungen und Erträge aus der damit zusammenhängenden Kapitalanlagetätigkeit werden entsprechend dem betrieblichen Bereich zugeordnet. Die Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten sind nach IFRS 18 grundsätzlich dem Investitionsbereich zuzuordnen. Derzeit wird analysiert, welche Auswirkungen sich aus den im Juni 2026 veröffentlichten Änderungen an IAS 28 zur Fair Value-Option auf die künftige Bilanzierung und Klassifizierung dieser Ergebnisbestandteile nach IFRS 18 ergeben können. Aufgrund der Relevanz der spezifischen Hauptgeschäftstätigkeit „Bereitstellung von Finanzierungen an Kunden“ und der hierfür maßgeblichen Klassifizierungsregeln werden dem Finanzierungsbereich lediglich Zinserträge und -aufwendungen aus Verbindlichkeiten zugeordnet, die gemäß IFRS 18.61 aus Geschäftsvorfällen resultieren, welche nicht ausschließlich der Aufnahme von Finanzmitteln dienen, sowie die damit verbundenen Effekte aus Zinsänderungen. Dies sind im Wesentlichen der Nettozinsaufwand für leistungsorientierte Pensionszusagen sowie die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten.

Bereits unter IAS 1 war die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf die Geschäftstätigkeit des Versicherungs- und Bausparkassensektors ausgerichtet. Deshalb wird erwartet, dass wesentliche Posten und Zwischensummen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weiterhin bestehen bleiben und ähnlich wie unter IAS 1 voneinander abgegrenzt werden. Bilanzposten und das Konzernergebnis sind von wertmäßigen Anpassungen nicht betroffen. Bisher werden in der externen Kommunikation keine Leistungskennzahlen verwendet, die unter die Definition der Management-defined Performance Measures zu subsumieren sind und zu erweiterten Angabepflichten führen würden.

Der W&W-Konzern wird IFRS 19 für seine Tochterunternehmen nicht anwenden. Ebenso wird IFRS 20 nicht angewendet, da der W&W-Konzern nicht im Anwendungsbereich des Standards ist. Die Änderungen zu IAS 21 betreffend die Umrechnung von Hochinflationswährungen in bestehende Abschlüsse haben keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des W&W-Konzerns. Von den Änderungen zu IAS 28 Fair Value Option ist der W&W-Konzern betroffen und prüft dessen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen des IFRS 18 Projekts.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Zu- und Abgänge im Konsolidierungskreis

Die Gesellschaften Kellerwirt Holding GmbH, Brixlegg, Kellerwirt Mountain Health Resort GmbH, Brixlegg, und Mount Med Resort Betriebs GmbH, Wildschönau, wurden in Vorperioden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Aufgrund der Überschreitung der konzernintern festgelegten quantitativen und qualitativen Wesentlichkeitskriterien wurden die Gesellschaften im Geschäftsjahr 2026 erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen und vollkonsolidiert. Der LBBW AM Emerging Markets Bonds-Fonds 2, Stuttgart, wurde zudem endkonsolidiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Klassen von Vermögenswerten und Schulden zum beizulegenden Zeitwert

Grundsätzlich entspricht die Klasseneinteilung für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts gemäß IFRS 13 der Klassenbildung, die für Zwecke der erweiterten Anhangangaben für Finanzinstrumente gemäß IFRS 7 vorgenommen wird. Eine Erweiterung entsteht durch den Einbezug der Zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche sowie analog durch den Einbezug der Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen, den Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie den eigengenutzten Immobilien, um so die relevanten Vermögenswerte und Schulden abzudecken.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten findet das im Folgenden beschriebene Vorgehen Anwendung, unabhängig davon, welcher Kategorie oder Klasse das Finanzinstrument zugeordnet ist und ob der ermittelte beizulegende Zeitwert für die bilanzielle Bewertung oder die Information im Anhang herangezogen wird. Aufgrund der im W&W-Konzern betriebenen Geschäftsmodelle und der hohen Relevanz der Kapitalanlagen wird im Bereich der Finanzinstrumente eine detaillierte Klasseneinteilung vorgenommen. Die Einteilung in Klassen geschieht anhand der Charakteristika wie u. a. der Art der den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Zahlungsströme und ihrer Risiken. Dies schließt eine Abgrenzung aufgrund der Rangigkeit ein. Die Art der Finanzinstrumente spiegelt sich dabei prägnant in den jeweiligen Klassenbezeichnungen wider. Darüber hinaus werden folgende Klassen von Fremdkapitalinstrumenten besonders erläutert:

Die Klasse Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere, die jeweils in den Kategorien Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) zu finden ist, enthält (Inhaber-)Schuldverschreibungen oberster Rangigkeit im Wesentlichen mit fester Verzinsung.

In der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) besteht die Klasse Nachrangige Wertpapiere und Forderungen aus Schuldverschreibungen sowie sonstigen Wert- und Forderungspapieren. Auf das Klassenvolumen bezogen handelt es sich dabei im Wesentlichen um Anleihen mit fester Verzinsung.

In der Klasse Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen innerhalb der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden alle Finanzinstrumente zusammengefasst, die nicht ausschließlich Zahlungsströme zu Zinszahlungen und Tilgungen auf das ausstehende Kapital begründen und deshalb das sog. SPPI-Kriterium in IFRS 9 nicht erfüllen. In diese Klasse fallen verschiedenartige Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen sowie Sonstige Wert- und Forderungspapiere gemischter Rangigkeit, die mehreren Risiken unterliegen können. Aufgrund der individuellen Vertragsgestaltung stellen hier Industrieunternehmen und andere Finanzdienstleister die größte Gruppe der Emittenten.

Die Klasse Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen in der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) enthält nahezu ausschließlich nicht fungible Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen mit fixem Kupon. Öffentliche Einrichtungen sowie Kreditinstitute stellen hier die überwiegende Anzahl der Emittenten.

Die Klasse Derivative Finanzinstrumente der Aktiv- und Passivseite beinhaltet im Wesentlichen Devisentermingeschäfte, Swaps und andere Zins- und Währungsderivate sowie notierte und nicht notierte Aktien- und Indexbezogene Optionen.

In der Klasse Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen werden diejenigen Instrumente einsortiert, die als Sicherungsinstrument im Rahmen der Sicherungsbilanzierung designiert werden. Im W&W-Konzern handelt es sich hierbei in der Regel um nicht notierte Zinsswaps.

Die Klasse Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen beinhaltet überwiegend Fondsanteile, an denen der W&W-Konzern wirtschaftlich nicht selbst partizipiert und somit keine Chancen oder Risiken getragen werden.

Das weitere Vorgehen und die Grundsätze zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts werden innerhalb des Kapitels Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und zum beizulegenden Zeitwert geschildert.

Risikovorsorge (Expected Credit Loss)

Das Modell zur Ermittlung der Risikovorsorge nach IFRS 9 basiert auf erwarteten Kreditverlusten, das daher auch als sogenanntes Expected Credit Loss Model bezeichnet wird.

Das Modell findet vor allem auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten, auf Fremdkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im Sonstigen Ergebnis (OCI) bewertet werden, sowie auf unwiderrufliche Kreditzusagen und weitere Vertragsvermögenswerte Anwendung. Die Ermittlung der Risikovorsorge für das außerbilanzielle Geschäft entspricht der Risikovorsorgeermittlung finanzieller Vermögenswerte.

Im W&W-Konzern bestehen keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte, die bereits bei dem erstmaligen Ansatz ausfallgefährdet waren.

Bewertung von Versicherungsverträgen

Alle von Unternehmen des W&W-Konzerns abgeschlossenen und gehaltenen Versicherungsverträge transferieren ein signifikantes Versicherungsrisiko und sind damit gemäß den Grundsätzen des IFRS 17 Versicherungsverträge bewertet. Vereinzelt werden im W&W-Konzern Produkte und Dienstleistungen, die neben finanzwirtschaftlichen auch versicherungswirtschaftliche Charakteristika beinhalten, nicht der Bilanzierung nach IFRS 17 unterworfen. Dies betrifft im Wesentlichen Policendarlehen und Beitragsdepots. Diese werden weiterhin nach IFRS 9 bilanziert.

Die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden im W&W-Konzern zur bilanziellen Abbildung von Versicherungsverträgen unter IFRS 17 sowie in diesem Zusammenhang verwendeten Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 dargestellt.

Im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss übt der W&W-Konzern das Wahlrecht nach IFRS 17.B137 dahingehend aus, dass rechnungslegungsbezogene Schätzungen aus früheren Zwischenabschlüssen bei der Anwendung von IFRS 17 in späteren Zwischenabschlüssen und im jährlichen Berichtszeitraum jeweils auf Grundlage der aktuellsten Annahmen neu bestimmt werden. Diese Vorgehensweise wird in der Praxis als Year-to-Date-Ansatz bezeichnet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die (Basis-)Zinsstrukturkurve, die zum jeweiligen Bilanzstichtag verwendet wurde. Diese wurde jeweils um die zum 31. Dezember 2025 geltende gesellschaftsindividuelle Illiquiditätsprämie angepasst, die zum 30. Juni 2026 unverändert galt. Für weiterführende Angaben zu der Illiquiditätsprämie wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

(Basis-)Zinsstrukturkurve

	1 Jahr		5 Jahre		10 Jahre		15 Jahre		20 Jahre	
in %	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
EUR	2,65	2,01	2,72	2,45	2,90	2,81	3,05	3,02	3,12	3,12
GBP	3,98	3,55	4,08	3,67	4,33	4,00	4,57	4,26	4,71	4,39
USD	4,00	3,42	3,88	3,42	3,99	3,76	4,12	4,02	4,19	4,14

Die in der Bewertung von Versicherungsverträgen enthaltene Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken wird im W&W-Konzern mittels der Kapitalkostenmethode ermittelt. Unter Anwendung einer Konfidenzniveau-Methode lag das entsprechende Konfidenzniveau zum 30. Juni 2026 und zum vorausgehenden Bilanzstichtag in der Personenversicherung im Intervall von 95 % bis 99,9 % sowie für die Gesellschaften der Schaden-/Unfallversicherung von 75 % bis 80 %. Für weiterführende Angaben zur Ermittlung der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen werden in Übereinstimmung mit IFRS 8 Geschäftssegmente auf Basis des internen Berichtswesens erstellt, das dem Chief Operating Decision Maker regelmäßig dazu dient, die Geschäftsentwicklung der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen auf die Segmente zu treffen (sogenannter Management Approach). Chief Operating Decision Maker im W&W-Konzern ist das Management Board.

Die berichtspflichtigen Segmente werden sowohl auf der Basis von Produkten und Dienstleistungen als auch nach regulatorischen Anforderungen identifiziert. Diesbezüglich werden in dem Segment Personenversicherung einzelne Geschäftssegmente zusammengefasst. Im Folgenden sind die Produkte und Dienstleistungen aufgelistet, mit denen die berichtspflichtigen Segmente Erträge erzielen. Eine Abhängigkeit von einzelnen Großkunden besteht nicht.

Wohnen

Das berichtspflichtige Segment Wohnen besteht aus einem Geschäftssegment und umfasst Bauspar- und Bankprodukte im Wesentlichen für Privatkundinnen und -kunden in Deutschland, z. B. Bausparverträge, Vor- und Zwischenfinanzierungskredite sowie sonstige Baudarlehen wie Hypothekendarlehen.

Personenversicherung

Das berichtspflichtige Segment Personenversicherung besteht aus verschiedenen Geschäftssegmenten, die alle ähnliche wirtschaftliche Charakteristika aufweisen und bezüglich aller Aggregationskriterien des IFRS 8 vergleichbar sind. Dabei unterliegen insbesondere der Personenkreis, die Vertriebswege, Regulatorik, die zugrunde liegende Versicherungsmathematik und die Produktart vergleichbaren wirtschaftlichen Merkmalen.

Das berichtspflichtige Segment Personenversicherung bietet eine Vielzahl von Lebens- und Krankenversicherungsprodukten für Einzelpersonen und Gruppen an, einschließlich klassischer und fondsgebundener Lebens- und Rentenversicherungen, Risikolebensversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen sowie privater Krankenvoll- und -zusatzversicherungen sowie Pflegeversicherungen.

Schaden-/Unfallversicherung

In dem berichtspflichtigen Segment Schaden-/Unfallversicherung wird eine umfangreiche Palette von Versicherungsprodukten für Kundinnen und Kunden im Privat- und Firmenbereich angeboten, darunter Kraftfahrt-, Haftpflicht-, Unfall-, Rechtsschutz-, Wohngebäude-, Hausrat-, Transport- und technische Versicherungen.

Alle sonstigen Segmente

Alle übrigen Geschäftsaktivitäten des W&W-Konzerns, wie beispielsweise zentrale Konzernfunktionen, Asset-Management-Aktivitäten und Bauträgertätigkeiten, wurden unter Alle sonstigen Segmente zusammengefasst, da sie nicht im direkten Zusammenhang mit den anderen berichtspflichtigen Segmenten stehen. Enthalten sind auch Anteile an Tochterunternehmen der W&W AG, die in Alle sonstigen Segmente nicht konsolidiert werden (beispielsweise Wüstenrot Bausparkasse AG, Württembergische Lebensversicherung AG, Württembergische Versicherung AG und Württembergische Krankenversicherung AG), weil sie einem anderen Segment zugeordnet sind (Wohnen, Personenversicherung, Schaden-/Unfallversicherung).

Die W&W AG ist der Rückversicherer der Württembergische Versicherung AG und gibt den Großteil übernommener Risiken an den Rückversicherungsmarkt weiter. Die Abbildung des extern gehaltenen Rückversicherungsgeschäfts (Retrozession) erfolgt in Übereinstimmung mit dem Management Approach des IFRS 8 im Berichtssegment Schaden-/Unfallversicherung. Damit spiegeln die Segmentinformationen der Schaden-/Unfallversicherung das versicherungstechnische Risikoprofil der Kompositversicherung unter Berücksichtigung der extern gehaltenen Rückversicherungsverträge vollständig wider.

Konsolidierung/Überleitung

In der Spalte Konsolidierung/Überleitung werden Konsolidierungsmaßnahmen ausgewiesen, die zur Überleitung auf die Konzernwerte erforderlich sind.

Der Erfolg jedes einzelnen Segments wird wie in den Vorjahren am Segmentergebnis nach IFRS gemessen. Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze der Segmentberichterstattung entsprechen den im IFRS-Konzernabschluss verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit den folgenden Ausnahmen. Entsprechend der konzerninternen Berichterstattung und Steuerung wird IFRS 16 auf konzerninterne schuldrechtliche Leasingverhältnisse nicht angewendet. Die Anteile an den Tochterunternehmen der W&W AG, die nicht in Alle sonstigen Segmente konsolidiert werden, werden dort erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (im Sonstigen Ergebnis OCI, das nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wird).

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung

	Wohnen		Personenversicherung	
in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Laufendes Finanzergebnis	130	99	479	475
Ergebnis aus der Risikovorsorge	–50	–33	4	–2
Bewertungsergebnis	76	–5	359	–91
Veräußerungsergebnis	–	–1	–29	–13
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto)	–	–	–817	–372
Finanzergebnis	**156**	**60**	**–4**	**–3**
davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten finanziellen Vermögenswerten	–	–	–	–
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	–	–	56	63
Provisionsergebnis	–9	–7	–	–
Verwaltungsaufwendungen (brutto)	–177	–158	–129	–130
Verwaltungsaufwendungen, die dem Versicherungstechnischen Ergebnis zuzuordnen sind	–	–	113	111
Verwaltungsaufwendungen (netto)	–177	–158	–16	–19
Sonstiges betriebliches Ergebnis	15	34	2	1
Segmentergebnis aus fortzuführenden Unternehmensteilen vor Ertragsteuern	**–15**	**–71**	**38**	**42**
Ertragsteuern	3	20	–12	–9
Segmentergebnis nach Steuern	**–12**	**–51**	**26**	**33**
Sonstige Angaben				
Umsatzerlöse insgesamt[2]	544	541	1 147	1 116
davon mit anderen Segmenten	13	13	9	10
davon mit externen Kunden	531	528	1 138	1 106
Segmentvermögen[3]	36 512	35 624	31 966	30 805
Segmentschulden[3]	35 325	34 448	31 292	30 114[4]
Nach der Equity-Methode bilanzierte finanzielle Vermögenswerte[3]	–	–	30	33

1 Die Spalte Konsolidierung/Überleitung enthält die Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten, die Überleitung der segmentinternen Bewertungen auf die Konzernbewertung und Rundungseffekte.
2 Zins-, Dividenden-, Provisions- und Mieterträge sowie Erträge aus Bauträgergeschäft und Versicherungstechnische Erträge.
3 Werte zum 30. Juni 2026 bzw. zum 31. Dezember 2025.
4 Vorjahreszahl angepasst; siehe Abschnitt „Änderung gemäß IAS 8".

Schaden-/Unfall-versicherung		Summe der berichts-pflichtigen Segmente		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung/ Überleitung[1]		Konzern	
1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
58	48	667	622	51	50	–25	–20	693	652
1	–	–45	–35	–	–	–	–1	–45	–36
–5	–14	430	–110	–	–9	–21	–9	409	–128
–7	–4	–36	–18	–1	–	–1	–1	–38	–19
–27	–22	–844	–394	–	–	38	16	–806	–378
20	**8**	**172**	**65**	**50**	**41**	**–9**	**–15**	**213**	**91**
–1	–	–1	–	–	–	1	–	–	–
146	177	202	240	1	1	–1	–	202	241
–5	–7	–14	–14	21	19	–14	–17	–7	–12
–220	–244	–526	–532	–67	–42	–2	1	–595	–573
213	220	326	331	–	–	–	–	326	331
–7	–24	–200	–201	–67	–42	–2	1	–269	–242
–4	–4	13	31	10	9	–6	4	17	44
150	**150**	**173**	**121**	**15**	**28**	**–32**	**–27**	**156**	**122**
–42	–43	–51	–32	–1	1	1	–	–51	–31
108	**107**	**122**	**89**	**14**	**29**	**–31**	**–27**	**105**	**91**
1 589	1 513	3 280	3 170	112	102	–61	–91	3 331	3 181
12	11	34	34	70	62	–104	–96	–	–
1 577	1 502	3 246	3 136	42	40	43	5	3 331	3 181
5 450	5 040	73 928	71 469	5 798	5 852	–4 748	–4 777	74 978	72 544
2 724	2 433	69 341	66 995[4]	1 808	1 802	–1 179	–1 189	69 970	67 608[4]
39	43	69	76	–	–	–8	–10	61	66

Angaben nach Regionen (Konzern)

in Mio €	Umsatzerlöse mit externen Kunden[1]		Langfristige Vermögenswerte[2]	
	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025	30.6.2026	31.12.2025
Deutschland	3 330	3 181	2 853	2 868
Andere Länder	1	–	–	–
Gesamt	**3 331**	**3 181**	**2 853**	**2 868**

1 Die Umsatzerlöse wurden gemäß dem Sitzland der operativen Einheiten zugeordnet.
Es handelt sich um Zins-, Dividenden-, Provisions- und Mieterträge sowie Erträge aus Bauträgergeschäft und Versicherungstechnische Erträge.
2 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Beteiligungen ohne alternative Investments	639	653
Beteiligungen in alternative Investments	3 493	3 467
Aktien	518	438
Investmentfondsanteile	1 000	964
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	1 813	1 774
Derivative Finanzinstrumente	44	65
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	5 188	4 622
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	**12 695**	**11 983**

In den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen sind überwiegend Fondsanteile sowie in geringem Umfang darauf entfallende Derivate wie Indexoptionen enthalten.

(2) Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	1 006	1 004
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	3 421	3 408
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	19 544	18 940
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	**23 971**	**23 352**

Risikovorsorge je Klasse für Fremdkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	–1	–1
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	–2	–3
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–21	–26
Risikovorsorge	**–24**	**–30**

(3) Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
in Mio €	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	299	250	305	254
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	11	71	10	71
Baudarlehen	30 858	30 116	30 578	29 781
Sonstige Forderungen	1 546	1 330	1 546	1 330
Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment	300	224	n/a	n/a
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	**33 014**	**31 991**	**32 439**	**31 436**

Die nachfolgende Tabelle zeigt zur Verbesserung der Informationstiefe eine detailliertere Aufteilung der Buchwerte der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte nach Risikovorsorge:

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	**299**	**250**
Kreditinstitute	125	127
Andere Finanzunternehmen	108	86
Andere Unternehmen	66	37
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	**11**	**71**
Baudarlehen	**30 858**	**30 116**
Bauspardarlehen	2 966	2 698
Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	20 771	20 320
Sonstige Baudarlehen	7 121	7 098
Sonstige Forderungen	**1 546**	**1 330**
Aktivisches Portfolio-Hedge-Adjustment	**300**	**224**
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	**33 014**	**31 991**

Ohne Berücksichtigung von Risikovorsorge betrugen die Forderungen an Kreditinstitute, die in den Sonstigen Forderungen enthalten sind, 1 063 (Vj. 874) Mio €, davon sind 798 (Vj. 565) Mio € täglich fällig und 265 (Vj. 309) Mio € nicht täglich fällig.

Risikovorsorge je Klasse für Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Baudarlehen	–184	–145
Sonstige Forderungen	–38	–40
Risikovorsorge	**–222**	**–185**

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zum Geschäftsverlauf des Segments Wohnen.

(4) Versicherungstechnische Vermögenswerte

	Vermögenswert für künftige Deckung (Asset for Remaining Coverage)		Vermögenswert für eingetretene Schäden (Asset for Incurred Claims)		Gesamt	
in Mio €	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Vermögenswerte sind	**60**	**57**	**–9**	**–9**	**51**	**48**
Personenversicherung	60	57	–9	–9	51	48
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Vermögenswerte sind	**4**	**2**	**152**	**198**	**156**	**200**
Personenversicherung	27	21	6	10	33	31
Schaden-/Unfallversicherung	–23	–19	146	188	123	169
Versicherungstechnische Vermögenswerte	**64**	**59**	**143**	**189**	**207**	**248**

Weitere Erläuterungen sind in Note 8 Versicherungstechnische Verbindlichkeiten enthalten.

(5) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Bewertet mit dem Anschaffungskostenmodell	157	153
Bewertet mit dem Modell des beizulegenden Zeitwerts	2 045	2 098
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	**2 202**	**2 251**

Der beizulegende Zeitwert von Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet werden, beträgt 202 (Vj. 202) Mio €.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in der Personenversicherung in Höhe von 2 045 (Vj. 2 098) Mio € basiert im Wesentlichen auf einem Discounted-Cashflow-Verfahren. Diesem liegen Diskontierungszinssätze i. H. v. 4,43 bis 8,4 % (Vj. 4,84 bis 8,55 %) zugrunde. Eine im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse unterstellte Veränderung der Diskontierungszinssätze um + 100 Basispunkte führt zu einer Reduktion des Fair Value um 158 (Vj. 163) Mio €, eine Veränderung der Diskontierungszinssätze um - 100 Basispunkte hingegen zu einem Anstieg um 174 (Vj. 180) Mio €. Eine Veränderung der in die Bewertung eingegangenen Cashflows um + 10 % führt zu einem Anstieg des Fair Value um 205 (Vj. 210) Mio €, eine Veränderung um - 10 % hingegen zu einer Reduktion um 205 (Vj. 207) Mio €.

(6) Sachanlagen

Im Bereich der Sachanlagen bestanden Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen, welche überwiegend aus dem Erwerb von Hardware in Höhe von 7 (Vj. 7) Mio € resultierten.

Im Berichtsjahr wurde ein Aufwand aus der Wertminderung von Sachanlagen in Höhe von 16 (Vj. 0) Mio € erfasst, welcher aus der außerplanmäßigen Abschreibung auf eine Immobilie einer österreichischen Tochtergesellschaft, die im Geschäftsjahr 2026 erstmals in den Konsolidierungskreis aufgenommen und vollkonsolidiert wurde, resultiert.

(7) Verbindlichkeiten

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
in Mio €	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Verbriefte Verbindlichkeiten	5 263	4 810	5 195	4 747
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 525	2 700	3 512	2 698
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	25 730	25 855	25 700	25 809
Leasingverbindlichkeiten	34	34	34	34
Sonstige Verbindlichkeiten	468	451	465	451
Andere Verbindlichkeiten	304	273	301	273
Übrige Verbindlichkeiten	164	178	164	178
Passivisches Portfolio-Hedge-Adjustment	–409	–509	n/a	n/a
Verbindlichkeiten	**34 611**	**33 341**	**34 906**	**33 739**

Die nachfolgende Tabelle zeigt zur Verbesserung der Informationstiefe die detaillierte Aufteilung der Buchwerte der Verbindlichkeiten:

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Verbriefte Verbindlichkeiten	**5 263**	**4 810**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**3 525**	**2 700**
Einlagen aus dem Bauspargeschäft	4	4
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 521	2 696
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	**25 730**	**25 855**
Einlagen aus dem Bauspargeschäft und Spareinlagen	19 575	19 676
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6 155	6 179
Leasingverbindlichkeiten	**34**	**34**
Sonstige Verbindlichkeiten	**468**	**451**
Andere Verbindlichkeiten	304	273
Übrige Verbindlichkeiten	164	178
Passivisches Portfolio-Hedge-Adjustment	**–409**	**–509**
Verbindlichkeiten	**34 611**	**33 341**

Von den Anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten sind, waren 421 (Vj. 8) Mio € täglich fällig und 3 100 (Vj. 2 688) Mio € nicht täglich fällig. Diese nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten umfassen unter anderem Wertpapierleihe- und Offenmarktgeschäfte sowie Marginverbindlichkeiten.

Von den Anderen Verbindlichkeiten aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden waren 2 216 (Vj. 2 482) Mio € täglich fällig, 3 939 (Vj. 3 697) Mio € hatten eine vereinbarte Laufzeit.

(8) Versicherungstechnische Verbindlichkeiten

	Deckungsrückstellung (Liability for Remaining Coverage)		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Liability for Incurred Claims)		Gesamt	
in Mio €	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Ausgestellte Versicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind	**30 034**	**29 061[1]**	**2 463**	**2 427**	**32 497**	**31 488[1]**
Personenversicherung	29 410	28 756[1]	168	216	29 578	28 972[1]
Schaden-/Unfallversicherung	624	305	2 295	2 211	2 919	2 516
Gehaltene Rückversicherungsverträge, die Verbindlichkeiten sind	**1**	**2**	**–**	**–**	**1**	**2**
Schaden-/Unfallversicherung	1	2	–	–	1	2
Versicherungstechnische Verbindlichkeiten	**30 035**	**29 063[1]**	**2 463**	**2 427**	**32 498**	**31 490[1]**

1 Vorjahreszahl angepasst; siehe Abschnitt „Änderung gemäß IAS 8".

Die mit dem Variable Fee Approach (VFA) bewertete Deckungsrückstellung in der Personenversicherung aus ausgestellten Versicherungsverträgen, unter Berücksichtigung der korrespondierenden Versicherungstechnischen Vermögenswerte (vgl. Note 4), beinhaltet eine vertragliche Servicemarge (VSM) in Höhe von 1 901 Mio €. Die nachfolgenden Effekte der Vergleichsperiode beziehen sich auf die entsprechende VSM zum 30. Juni 2025 in Höhe von 1 835 Mio €. Der Effekt aus dem Neugeschäft belief sich dabei in der Berichtsperiode auf 27 (Vj. 25) Mio €. Darüber hinaus führten die Schätzänderungen zukünftiger Leistungen zu einer Erhöhung der VSM um 59 (Vj. 69) Mio €. Die in der Deckungsrückstellung aus ausgestellten Versicherungsverträgen enthaltene Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken beträgt 88 Mio €; zum 30. Juni 2025 belief sich diese auf 288 Mio €. Die Veränderung war bedingt durch die im Vorjahr vorgenommenen Modellverfeinerungen in der Bewertung von Versicherungsverträgen der Personenversicherung (siehe Abschnitt Schätzungsänderungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025).

Die mit dem Building Block Approach (BBA) bewertete Deckungsrückstellung in der Schaden-/Unfallversicherung aus ausgestellten Versicherungsverträgen beinhaltet eine VSM in Höhe von 409 Mio €. Zum 30. Juni 2025 betrug diese 378 Mio €. In der Berichtsperiode wurde die VSM aus dem Neugeschäft um 143 (Vj. 149) Mio € sowie aufgrund der Schätzänderungen zukünftiger Leistungen um 12 (Vj. 7) Mio € erhöht. Bezogen auf laufende Leistungen ist die Deckungsrückstellung infolge der Erfahrungsanpassungen um 46 (Vj. um 72) Mio € gesunken. Die Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken beträgt 89 Mio €; zum 30. Juni 2025 belief sich diese auf 90 Mio €. Die Änderungen, die sich auf vergangene Leistungen beziehen, erhöhten die Versicherungstechnischen Verbindlichkeiten um 20 (Vj. 10) Mio €. Die Erhöhung der in der Deckungsrückstellung aus ausgestellten Versicherungsverträgen insgesamt enthaltenen Verlustkomponente beträgt in der Berichtsperiode 9 (Vj. Auflösung um 21) Mio €. Zum Berichtsstichtag beläuft sich die resultierende Verlustkomponente auf 28 Mio €; zum 30. Juni 2025 betrug diese 20 Mio €.

Der Buchwert der VSM für gehaltene Rückversicherungsverträge, die insgesamt Versicherungstechnische Vermögenswerte im W&W-Konzern darstellen (vgl. Note 4), beträgt zum Berichtsstichtag 216 Mio €. Zum 30. Juni 2025 betrug dieser 226 Mio €.

(9) Andere Rückstellungen

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Rückstellungen für Pensionen und andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	1 127	1 136
Sonstige Rückstellungen	422	448
Risikovorsorge auf erteilte Kreditzusagen und Finanzgarantien	3	2
Andere Rückstellungen	**1 552**	**1 586**

Die den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Annahmen zum Rechnungszins wurden im Berichtszeitraum entsprechend den Marktverhältnissen überprüft. Der bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendete Rechnungszins blieb gegenüber dem 31. Dezember 2025 unverändert bei 3,8 %.

Bei den Sonstigen Rückstellungen gab es im Berichtszeitraum Auflösungen in Höhe von 8 (Vj. 12) Mio €.

(10) Nachrangkapital

	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
in Mio €	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Nachrangige Verbindlichkeiten	711	700	686	674
Nachrangkapital	**711**	**700**	**686**	**674**

(11) Eigenkapital

Die Hauptversammlung der W&W AG hat am 13. Mai 2026 beschlossen, aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 74 (Vj. 80) Mio € eine Dividende in Höhe von 0,65 (Vj. 0,65) € je Stückaktie in bar auszuschütten.

Die Dividende in Höhe von insgesamt 61 Mio € wurde am 18. Mai 2026 ausgezahlt.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(12) Laufendes Finanzergebnis

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Zinserträge	**820**	**762**
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	25	20
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	43	40
Derivative Finanzinstrumente	18	27
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	31	33
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	280	260
Baudarlehen	380	327
Sonstige Forderungen	43	56
Negative Zinsen auf Verbindlichkeiten	–	–1
Zinsaufwendungen	**–370**	**–349**
Verbriefte Verbindlichkeiten	–60	–39
Verbindlichkeiten aus Einlagen und anderen Verbindlichkeiten	–161	–179
Sonstige Verbindlichkeiten	–1	–1
Nachrangkapital	–13	–6
Derivative Finanzinstrumente	–106	–96
Sonstiges	–29	–28
Dividendenerträge	**185**	**179**
Sonstiges laufendes Ergebnis	**58**	**60**
Ergebnis aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	58	60
Laufendes Finanzergebnis	**693**	**652**

Die aufgeführten Zinsaufwendungen entsprechen im Wesentlichen den Finanzierungsaufwendungen des W&W-Konzerns.

Das Ergebnis aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien enthält Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Operatingleasing) in Höhe von 60 (Vj. 62) Mio €. Außerdem enthält es direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen für Reparatur, Instandhaltung und Verwaltung sowie Abschreibungen. Diese entfallen in Höhe von 13 (Vj. 12) Mio € auf Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, mit denen Mieteinnahmen erzielt wurden; 1 (Vj. 1) Mio € entfallen auf Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, mit denen keine Mieteinnahmen erzielt wurden.

(13) Ergebnis aus der Risikovorsorge

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Erträge aus der Risikovorsorge	**64**	**46**
Auflösung von Risikovorsorge	60	41
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	1	–
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	12	7
Baudarlehen	46	34
Sonstige Forderungen	1	–
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft, für unwiderrufliche Kreditzusagen	2	2
Zuschreibungen/Eingänge auf abgeschriebene Wertpapiere und Forderungen	2	3
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	**–109**	**–82**
Zuführung zur Risikovorsorge	–107	–80
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–8	–9
Baudarlehen	–89	–57
Sonstige Forderungen	–10	–14
Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft, für unwiderrufliche Kreditzusagen	–2	–2
Ergebnis aus der Risikovorsorge	**–45**	**–36**

(14) Bewertungsergebnis

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	**470**	**160**
Beteiligungen, Aktien, Investmentfondsanteile und Beteiligungen in alternative Investments	74	45
Derivative Finanzinstrumente	25	–12
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	384	107
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	–13	20
Ergebnis aus der Abzinsung bauspartechnischer Rückstellungen	**3**	**6**
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen[1]	**8**	**–32**
Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Immobilien	**–65**	**–7**
Währungsergebnis	**–7**	**–255**
Beteiligungen, Aktien, Investmentfondsanteile und Beteiligungen in alternative Investments	42	–207
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	11	–87
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	90	–511
Sonstige Forderungen	25	–32
Derivative Finanzinstrumente	–190	635
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	16	–54
Verbindlichkeiten	–1	1
Bewertungsergebnis	**409**	**–128**

1 Bilanzielles Hedge Accounting (Grund- und Sicherungsgeschäfte).

Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht zum Geschäftsverlauf des Segments Wohnen.

(15) Veräußerungsergebnis

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Erträge aus Veräußerungen	**14**	**15**
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	1	–
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	13	12
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	–	3
Aufwendungen aus Veräußerungen	**–52**	**–34**
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	–1	–
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	–	–1
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–51	–32
Sonstige Forderungen	–	–1
Veräußerungsergebnis	**–38**	**–19**

(16) Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Personenversicherung		
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto)	**–778**	**–356**
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (brutto)	–778	–356
Versicherungstechnische Finanzerträge aus ausgestellten Versicherungsverträgen	245	335
Versicherungstechnische Finanzaufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen	–1 023	–691
Schaden-/Unfallversicherung		
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (netto)	**–28**	**–22**
Versicherungstechnisches Finanzergebnis (brutto)	–29	–24
Versicherungstechnische Finanzerträge aus ausgestellten Versicherungsverträgen	2	7
Versicherungstechnische Finanzaufwendungen aus ausgestellten Versicherungsverträgen	–31	–31
Versicherungstechnisches Finanzergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	1	2
Versicherungstechnische Finanzerträge aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	1	2
Versicherungstechnische Finanzerträge oder -aufwendungen	**–806**	**–378**

Im Versicherungstechnischen Finanzergebnis aus ausgestellten Versicherungsverträgen sind positive Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zugrunde liegender Referenzwerte in Höhe von 784 (Vj. 373) Mio € enthalten. Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode positive Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von 258 (Vj. negative Änderungen in Höhe von 597) Mio € erfolgsneutral über die Rücklagen aus versicherungstechnischen Finanzerträgen oder -aufwendungen im Sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst.

(17) Versicherungstechnisches Ergebnis

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Personenversicherung		
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	**56**	**63**
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)	61	69
Versicherungstechnische Erträge	655	627
Versicherungstechnische Aufwendungen	–594	–558
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	–5	–6
Schaden-/Unfallversicherung		
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	**146**	**178**
Versicherungstechnisches Ergebnis (brutto)	200	234
Versicherungstechnische Erträge	1 506	1 441
Versicherungstechnische Aufwendungen	–1 306	–1 207
Ergebnis aus gehaltenen Rückversicherungsverträgen	–54	–56
Versicherungstechnisches Ergebnis (gesamt)	**202**	**241**

In den versicherungstechnischen Erträgen der Personenversicherung wurden die Änderungen der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken in Höhe von 2 (Vj. 5) Mio € sowie die anteilige Auflösung der vertraglichen Servicemarge (VSM) für die abgelaufene Deckungsperiode in Höhe von 64 (Vj. 65) Mio € inklusive der erwarteten Überrendite im niedrigen einstelligen Millionenbereich vereinnahmt. Der Auflösungsbetrag der VSM beträgt in der Schaden-/Unfallversicherung 120 (Vj. 119) Mio € und die Änderungen der Risikoanpassung für nicht-finanzielle Risiken 17 (Vj. 18) Mio €.

(18) Provisionsergebnis

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Provisionserträge	**94**	**99**
aus Bank-/Bauspargeschäft	69	76
aus Beratungs-/Vermittlertätigkeit	17	18
aus Investmentgeschäft	5	2
aus sonstigem Geschäft	3	3
Provisionsaufwendungen	**–101**	**–111**
aus Bank-/Bauspargeschäft	–72	–81
aus Beratungs-/Vermittlertätigkeit	–17	–9
aus Investmentgeschäft	–4	–4
aus sonstigem Geschäft	–8	–17
Provisionsergebnis	**–7**	**–12**

(19) Sonstiges betriebliches Ergebnis

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Sonstige betriebliche Erträge	**41**	**59**
Erträge aus Immobilienwirtschaft und Städtebau	9	9
Auflösung von Rückstellungen	8	12
Übrige Erträge	24	38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**–24**	**–15**
Aufwendungen aus Immobilienwirtschaft und Städtebau	–7	–8
Zuführung zu Rückstellungen	–1	–
Übrige Aufwendungen	–15	–6
Sonstige Steuern	–1	–1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	**17**	**44**

(20) Ertragsteuern

in Mio €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und Ertrag für die Berichtsperiode	–29	–87
Latente Steuern	–22	56
Ertragsteuern	**–51**	**–31**

(21) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient vom Konzernergebnis und gewichtetem Durchschnitt der Aktienzahl ermittelt:

		1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Auf Anteilseigner der W&W AG entfallendes Ergebnis	in €	103 814 691	90 121 609
Anzahl der Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	Stück	93 749 720	93 647 841
Im Bestand befindliche eigene Anteile am Bilanzstichtag	Stück	–	–
Gewichteter Durchschnitt der Aktien	Stück	93 749 720	93 698 781
Unverwässertes (zugleich verwässertes) Ergebnis je Aktie	in €	**1,11**	**0,96**

Derzeit existieren keine verwässernden potenziellen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und zum beizulegenden Zeitwert

(22) Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Für die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente wird aus Gründen der Vergleichbarkeit, der Stetigkeit und Güte der Bewertungen eine hierarchische Einstufung vorgenommen, die der Erheblichkeit der in die Bewertung einfließenden Faktoren Rechnung trägt. Die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter werden drei Leveln zugeordnet, und diese Zuordnung wird auf alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angewendet, die regelmäßig, einmalig oder für Zwecke der Anhangserstellung zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Hierfür gelten die nachstehend genannten einheitlichen Maßstäbe und Prinzipien. Konzeptionell richtet sich die Hierarchie nach der Marktbasierung der Inputfaktoren. Sie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notierten und unverändert übernommenen Preisen (Eingangsparameter Level 1) die höchste Priorität und nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Level 3) die geringste Priorität ein. Wenn der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, wird der Buchwert als Näherungswert zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts herangezogen. In diesem Fall werden die betreffenden Finanzinstrumente in Level 3 eingeordnet.

Die Feststellung der Leveleinstufung erfolgt regelmäßig innerhalb der Berichtsperiode. Bei einer Änderung der jeweiligen relevanten Inputfaktoren kann dies zu diesem Zeitpunkt zu Umgruppierungen zwischen den Leveln führen. Die Umgruppierung von in Level 1 eingruppierten Finanzinstrumenten in Level 2 erfolgt, wenn der zuvor identifizierte aktive Markt, an dem die Notierung geschieht, wegfällt. Wesentliche Merkmale eines aktiven Markts sind dabei die regelmäßige Handelshäufigkeit sowie ausreichend gehandelte Marktvolumen, die eine verlässliche Preisinformation gewährleisten. Im Rahmen eines Kursprüfungsprozesses wird dabei sichergestellt, dass die Bewertungskurse täglich überwacht werden. Bei Kursauffälligkeiten wird die Güte der Kursversorgung analysiert und im Falle fehlender Marktliquidität die Einstufung angepasst. Eine Umgruppierung von Level 2 in Level 1 ist analog dazu ab dann möglich, wenn ein aktiver Markt identifiziert werden kann.

Umgruppierungen in Level 3 werden vorgenommen, wenn die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts nicht mehr auf Basis von beobachtbaren Inputparametern erfolgen kann. Sollten diese hingegen für Finanzinstrumente identifiziert werden, die zuvor in Level 3 gruppiert wurden, ist bei Vorliegen von verlässlichen Preisnotierungen auf einem aktiven Markt oder am Markt beobachtbaren Inputparametern ein Wechsel in Level 1 bzw. Level 2 vorzunehmen.

In der Berichtsperiode sowie in der Vergleichsperiode erfolgten keine Umgruppierungen zwischen den Levels.

Unverändert übernommene notierte Börsen- oder Marktpreise werden als Level-1-Inputfaktoren für Finanzinstrumente der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet herangezogen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um notierte Aktientitel sowie Derivative Finanzinstrumente wie Futures, die auf einem geregelten Markt gehandelt werden.

Die Bewertungsmethoden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 und 3 umfassen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle wie die Barwertmethode, bei der die künftig erwarteten Zahlungsströme mit den für die entsprechende Restlaufzeit, Kreditrisiken und Märkte geltenden aktuellen Zinssätzen diskontiert werden. Auch hier werden Bewertungskurse und eingehende Marktparameter im Rahmen des Kursüberprüfungsprozesses täglich überwacht. Diese Bewertungsmethode wird für die Bewertung von Wert- und Forderungspapieren mit vereinbarten Zahlungsströmen in den Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI) verwendet. Die Barwertmethode findet Verwendung bei der Bewertung von nicht notierten Derivativen Finanzinstrumenten wie Zins-Swaps und nicht optionalen Termingeschäften (z. B. Devisentermingeschäfte) des Level 2. Diese werden in den Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen und Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen einbezogen. Fondsanteile sowie die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen werden im Wesentlichen ebenfalls Level 2 zugeordnet. Für die Bewertung wird der letzte verfügbare Rücknahmepreis des zugrunde liegenden Investmentzertifikats herangezogen.

Die wesentlichen Bewertungsmodelle und Parameter für die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts der einzelnen Vermögenswerte und Schulden in Level 2 und 3 sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Übersicht der in den Klassen verwendeten Bewertungsmodelle der Level 2 und 3

Klasse	Bewertungsmodelle	Wesentliche Parameter
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Beteiligungen ohne alternative Investments	Ertragswertverfahren Näherungsverfahren Net Asset Value-Verfahren	Diskontierungszinssatz, künftige Nettozuflüsse
Beteiligungen in alternative Investments	Barwertmethode Näherungsverfahren Adjusted Net Asset Value-Verfahren	Diskontierungszinssatz, künftige Nettozuflüsse
Aktien	Näherungsverfahren Adjusted Net Asset Value-Verfahren	
Investmentfondsanteile	Rücknahmepreis Näherungsverfahren Adjusted Net Asset Value-Verfahren	
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	Näherungsverfahren	
Derivative Finanzinstrumente	Barwertmethode Black/Scholes-Modell Libor Market-Modell, Hull/White-Modell	Devisenkurse (Kassa und Forward), Zinskurven Notierte Kurse/Index, Volatilitäten, Zinskurven, Basispreis und Restlaufzeit Zinskurven, Volatilitäten
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	Rücknahmepreis Black/Scholes-Modell Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren	Indexgewichtung, Volatilität
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)		
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	Barwertmethode	Liquiditäts- und Credit-Spreads, Zinskurven
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	**Barwertmethode**	**Zinskurven**
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet		
Derivative Finanzinstrumente	Barwertmethode Black/Scholes-Modell Libor Market-Modell, Hull/White-Modell	Devisenkurse (Kassa und Forward), Zinskurven Notierte Kurse/Index, Volatilitäten, Zinskurven, Basispreis und Restlaufzeit Zinskurven, Volatilitäten
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	**Barwertmethode**	**Zinskurven**

Die beizulegenden Zeitwerte von nicht börsengehandelten Optionen werden mit den für die jeweiligen Arten und den zugrunde liegenden Basiswerten von Optionen entsprechenden allgemein anerkannten Optionspreismodellen und den diesen zugrunde liegenden allgemein anerkannten Annahmen berechnet. Der Wert von Optionen bestimmt sich insbesondere nach dem Wert des zugrunde liegenden Basisobjekts und dessen Volatilität, dem vereinbarten Basispreis, -zinssatz oder -index, dem risikolosen Zinssatz sowie der Restlaufzeit des Kontrakts. Sie werden der Klasse Derivative Finanzinstrumente innerhalb der Bilanzposten Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sowie Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet zugeordnet.

Die Stufe Level 3 des Bilanzpostens Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird überwiegend von Beteiligungen einschließlich der Investitionen in alternative Investments geprägt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt im Wesentlichen auf Basis des Netto-Inventarwerts (NAV, Net Asset Value). Der überwiegend quartalsweise, selten monatlich oder halbjährlich nach Branchenstandards ermittelte NAV wird von den Fondsmanagern bereitgestellt, anschließend durch Einheiten des Risikocontrollings überprüft und ggf. um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche bereinigt. Dies gilt auch für die indirekten Immobilienanlagen, die den Beteiligungen ohne alternative Investments zugeordnet sind. Bei Beteiligungen, die nicht den alternativen Investments oder Immobilienbeteiligungen zuzuordnen sind, ermittelt sich der beizulegende Zeitwert regelmäßig aus dem anteiligen Eigenkapital des jeweils aktuellen Jahresabschlusses. Sofern keine Informationen verfügbar sind, werden die fortgeführten Anschaffungskosten als Näherungswerte für den beizulegenden Zeitwert herangezogen. Klassenübergreifend gilt, dass bei der Bewertung von aktivischen zinstragenden Finanzinstrumenten regelmäßig die am Finanzmarkt beobachtbaren Liquiditäts- und Bonitäts-Spreads berücksichtigt werden (Level 2). Die Ermittlung des Bewertungs-Spreads erfolgt mittels eines Vergleichs von Referenzkurven mit den entsprechenden risikolosen Geldmarkt- und Swap-Kurven des Finanzinstruments. Zur Bewertung werden laufzeitabhängige Spreads verwendet, die außerdem die Qualität des Emittenten innerhalb der unterschiedlichen Emittentengruppen innerhalb einer Ratingklasse berücksichtigen. Die von Marktdatenanbietern zur Verfügung gestellten Renditekurven und rating- und laufzeitabhängigen Spreads werden intraday automatisch aktualisiert. Die Diskontierungskurve ist dabei grundsätzlich währungsspezifisch. Die Bewertung von über Rahmenverträge besicherten Swaps wird mithilfe von tenorspezifischen Zinsstrukturkurven im Multi-Curve-Ansatz vorgenommen.

Die Bewertungsergebnisse werden maßgeblich durch die zugrunde gelegten Annahmen beeinflusst, insbesondere durch die Festlegung der Zahlungsströme und der Diskontierungsfaktoren.

Bewertungshierarchie 2026
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)

in Mio €	Level 1 30.6.2026	Level 2 30.6.2026	Level 3 30.6.2026	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert 30.6.2026
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	**481**	**7 886**	**4 328**	**12 695**
Beteiligungen ohne alternative Investments	–	5	634	639
Beteiligungen in alternative Investments	–	–	3 493	3 493
Andere Finanzunternehmen	–	–	3 455	3 455
Andere Unternehmen	–	–	38	38
Aktien	472	–	46	518
Investmentfondsanteile	–	927	73	1 000
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	–	1 774	39	1 813
Derivative Finanzinstrumente	9	35	–	44
Zinsbezogene Derivate	–	6	–	6
Währungsbezogene Derivate	–	3	–	3
Aktien-/Indexbezogene Derivate	9	25	–	34
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	–	5 145	43	5 188
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	**–**	**23 971**	**–**	**23 971**
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	–	1 006	–	1 006
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	–	3 421	–	3 421
Kreditinstitute	–	1 923	–	1 923
Andere Finanzunternehmen	–	117	–	117
Andere Unternehmen	–	88	–	88
Öffentliche Haushalte	–	1 293	–	1 293
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–	19 544	–	19 544
Kreditinstitute	–	5 860	–	5 860
Andere Finanzunternehmen	–	1 520	–	1 520
Andere Unternehmen	–	1 688	–	1 688
Öffentliche Haushalte	–	10 476	–	10 476
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	**–**	**–**	**–**	**–**
Summe Aktiva	**481**	**31 857**	**4 328**	**36 666**
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	**–**	**199**	**–**	**199**
Derivative Finanzinstrumente	–	199	–	199
Zinsbezogene Derivate	–	30	–	30
Währungsbezogene Derivate	–	130	–	130
Aktien-/Indexbezogene Derivate	–	40	–	40
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	**–**	**–**	**–**	**–**
Summe Passiva	**–**	**199**	**–**	**199**

Bewertungshierarchie 2025
(Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden)

in Mio €	Level 1 31.12.2025	Level 2 31.12.2025	Level 3 31.12.2025	Beizulegender Zeitwert/ Buchwert 31.12.2025
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	**403**	**7 281**	**4 299**	**11 983**
Beteiligungen ohne alternative Investments	–	5	648	653
Beteiligungen in alternative Investments	–	–	3 467	3 467
Andere Finanzunternehmen	–	–	3 416	3 416
Andere Unternehmen	–	–	51	51
Aktien	393	–	45	438
Investmentfondsanteile	–	884	80	964
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	–	1 735	39	1 774
Derivative Finanzinstrumente	10	55	–	65
Zinsbezogene Derivate	1	–	–	1
Währungsbezogene Derivate	–	42	–	42
Aktien-/Indexbezogene Derivate	9	13	–	22
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	–	4 602	20	4 622
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (OCI)	**–**	**23 352**	**–**	**23 352**
Nachrangige Wertpapiere und Forderungen	–	1 004	–	1 004
Erstrangige Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen	–	3 408	–	3 408
Kreditinstitute	–	1 973	–	1 973
Andere Finanzunternehmen	–	119	–	119
Andere Unternehmen	–	47	–	47
Öffentliche Haushalte	–	1 269	–	1 269
Erstrangige festverzinsliche Wertpapiere	–	18 940	–	18 940
Kreditinstitute	–	5 588	–	5 588
Andere Finanzunternehmen	–	1 488	–	1 488
Andere Unternehmen	–	1 609	–	1 609
Öffentliche Haushalte	–	10 255	–	10 255
Positive Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	**–**	**–**	**–**	**–**
Summe Aktiva	**403**	**30 633**	**4 299**	**35 335**
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	**–**	**51**	**–**	**51**
Derivative Finanzinstrumente	–	51	–	51
Zinsbezogene Derivate	–	39	–	39
Währungsbezogene Derivate	–	8	–	8
Aktien-/Indexbezogene Derivate	–	4	–	4
Negative Marktwerte aus Sicherungsbeziehungen	**–**	**–**	**–**	**–**
Summe Passiva	**–**	**51**	**–**	**51**

Entwicklung Level 3 für Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

in Mio €	Beteiligungen ohne alternative Investments	Beteiligungen in alternative Investments (Andere Finanz-unternehmen)	Beteiligungen in alternative Investments (Andere Unternehmen)
Stand 1.1.2025	**533**	**3 596**	**58**
Gesamtergebnis der Periode	–14	–143	–6
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge[1]	2	118	2
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen[1]	–16	–261	–8
Käufe/Zugänge	7	274	–
Verkäufe/Abgänge	–10	–249	–1
Stand 30.6.2025	**516**	**3 478**	**51**
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge zum Ultimo[2]	2	81	1
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen zum Ultimo[2]	–2	–132	–4
Stand 1.1.2026	**648**	**3 416**	**51**
Gesamtergebnis der Periode	7	45	–8
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge[1]	11	153	3
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen[1]	–4	–108	–11
Käufe/Zugänge	1	141	–
Verkäufe/Abgänge	–1	–147	–5
Veränderung Konsolidierungskreis	–21	–	–
Stand 30.6.2026	**634**	**3 455**	**38**
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge zum Ultimo[2]	3	153	3
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwendungen zum Ultimo[2]	–4	–108	–11

1 Die Aufwendungen und Erträge sind im Wesentlichen im Bewertungsergebnis der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.
2 Im Ergebnis erfasste Aufwendungen und Erträge für am Ende der Berichtsperiode sich noch im Bestand befindende Vermögenswerte.

	Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
	Aktien	Investment-fondsanteile	Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs-policen	
	40	**89**	**26**	**4**	**4 346**
	–	–	–	–7	–170
	–	–	–	–	122
	–	–	–	–7	–292
	–	–	–	11	292
	–	–5	–	–	–265
	40	**84**	**26**	**8**	**4 203**
	–	–	–	–	84
	–	–	–	–7	–145
	46	**80**	**39**	**20**	**4 300**
	–	2	–	9	55
	–	2	–	9	178
	–	–	–	–	–123
	–	–	–	15	157
	–	–9	–	–1	–163
	–	–	–	–	–21
	46	**73**	**39**	**43**	**4 328**
	–	2	–	9	170
	–	–	–	–	–123

Beschreibung der verwendeten Bewertungsprozesse und Auswirkungen alternativer Annahmen bei zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Schulden in Level 3

Im Rahmen des Bewertungsprozesses zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts finden regelmäßig das Ertragswertverfahren, das Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren und das Näherungsverfahren Anwendung.

Beim konzerneinheitlichen Ertragswertverfahren werden auf Basis interner Planwerte und Schätzungen künftige Nettozuflüsse und Ausschüttungen unter Anwendung von am Markt abgeleiteten Risikoparametern durch das Controlling diskontiert.

Das Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren setzt auf dem Net Asset Value auf, dessen einzelne Investments konzernextern mittels anerkannter Bewertungsverfahren, wie z. B. dem DCF-, Multiplikator- sowie Ertragswertverfahren, ermittelt werden. Die Bewertungen richten sich dabei regelmäßig nach den IPEV Valuation Guidelines. Das anteilige Nettovermögen wird u. a. um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagers bereinigt. Im Anschluss erfolgt im W&W-Konzern die Plausibilisierung und Validierung der zugelieferten Net Asset Values der relevanten Fondsgesellschaften sowie ggf. eine Durchschau auf die jeweiligen von den Fondsgesellschaften gehaltenen wesentlichen Portfoliounternehmen. Zudem erfolgt ein Monitoring der Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Ausschüttungen, Einzahlungsverpflichtungen sowie Nachschussverpflichtungen. Eine Ausnahme von der externen Zulieferung des anteiligen Nettovermögens besteht bei selbst bewerteten Immobilienbeteiligungen, die den Beteiligungen ohne alternative Investments zugeordnet sind.

Beim Näherungsverfahren werden aus Vereinfachungsgründen regelmäßig die fortgeführten Anschaffungskosten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Das Näherungsverfahren gelangt beispielsweise bei fehlender Notierung und untergeordneter Bedeutung zur Anwendung.

In Level 3 befinden sich im Wesentlichen Beteiligungen in alternative Investments, denen Private Equity, Private Debt und Infrastrukturprojekte zuzurechnen sind. Die Fair Values dieser Level-3-Bestände werden gewöhnlich von dem Management der jeweiligen Gesellschaft ermittelt. Bei dem überwiegenden Teil in Höhe von 3 695 (Vj. 3 666) Mio € aller fremdbewerteten Anteile wird der beizulegende Zeitwert auf Basis des Net Asset Value bestimmt. Von dem Gesamtbetrag der mittels Net Asset Value fremdbewerteten Anteile entfallen 132 (Vj. 124) Mio € überwiegend auf Beteiligungen an Immobiliengesellschaften sowie 3 563 (Vj. 3 542) Mio € auf Beteiligungen in alternative Investments und Investmentfondsanteile. Die Wertermittlung des Net Asset Value bei diesen fremdbewerteten Anteilen basiert auf spezifischen, nicht öffentlich verfügbaren Informationen, daher ist eine Sensitivitätsanalyse hier nicht möglich.

Im W&W-Konzern werden Net-Asset-Value-Bewertungen in Höhe von 394 (Vj. 396) Mio € für Immobilienbeteiligungen selbst vorgenommen, die Beteiligungen ohne alternative Investments zugeordnet sind. Die Wertermittlung der dort enthaltenen Immobilien erfolgt auf Basis einkommensbasierter Barwertmethoden. Diesen anerkannten Bewertungsverfahren liegen Diskontierungszinssätze i. H. v. 4,4 bis 7,3 % (Vj. 4,5 bis 7,7 %) zugrunde, die den Fair Value der Immobilie maßgeblich determinieren. Eine im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse unterstellte Veränderung der Diskontierungszinssätze um +100 Basispunkte führt zu einer Reduktion des Fair Value auf 363 (Vj. 368) Mio €, eine Veränderung der Diskontierungszinssätze um -100 Basispunkte hingegen zu einem Anstieg auf 420 (Vj. 425) Mio €.

Die bedeutendsten Bewertungsparameter für die mittels Ertragswertverfahren eigenbewerteten Anteile in Höhe von 100 (Vj. 100) Mio € sind der risikoadjustierte Diskontierungszinssatz und die künftigen Nettozuflüsse. Ein wesentlicher Anstieg des Diskontierungszinssatzes führt zu einer Verringerung des Fair Value, wohingegen ein Rückgang dieses Faktors den Fair Value erhöht. Für den Berichtszeitraum haben sich unwesentliche Veränderungen der für die Bemessung der Sensitivitäten maßgeblichen Parameter gegenüber den zum Vorjahr berichteten Sensitivitäten im Konzernanhang in Note 37 ergeben.

Alle Veränderungen der Kategorie Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet in Level 3 spiegeln sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wider. Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (OCI) bewertet werden, liegen hingegen in Level 3 nicht vor.

Die verwendeten Bewertungsverfahren sind in der folgenden Tabelle (Quantitative Informationen über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert in Level 3) aufgeführt.

Quantitative Informationen über Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert in Level 3

	Beizulegender Zeitwert		Bewertungsmethoden	Nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite in %	
in Mio €	30.6.2026	31.12.2025			30.6.2026	31.12.2025
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	**4 328**	**4 299**				
Beteiligungen ohne alternative Investments	634	648				
	100	100	Ertragswertverfahren	Diskontierungszinssatz, künftige Nettozuflüsse	7,9-9,47	7,9-9,47
	9	29	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	525	519	Net-Asset-Value-Verfahren	n/a	n/a	n/a
Beteiligungen in alternative Investments	3 493	3 467				
Andere Finanzunternehmen	3 455	3 416				
	2	4	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
	3 453	3 412	Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren[1]	n/a	n/a	n/a
Andere Unternehmen	38	51	Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren[1]	n/a	n/a	n/a
Aktien	46	45	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
Investmentfondsanteile	73	80	Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren[1]			
Festverzinsliche Finanzinstrumente, die den SPPI-Test nicht bestehen	39	39	Näherungsverfahren	n/a	n/a	n/a
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	43	20				
	19	6	Black-Scholes-Modell	Indexgewichtung, Volatilität	n/a	n/a
	24	14	Adjusted-Net-Asset-Value-Verfahren[1]	n/a	n/a	n/a

1 Die Ermittlung der zugelieferten Net Asset Values erfolgt für die einzelnen Investments konzernextern mittels anerkannter Bewertungsverfahren wie z. B. dem DCF-, Multiplikator- sowie Ertragswertverfahren. Die Bewertungen richten sich dabei regelmäßig nach den IPEV Valuation Guidelines. Da in die Ermittlung des Net-Asset-Values eine Vielzahl an Investments eingeht und die Informationen über die dortigen Bewertungsverfahren und Parameter (einschließlich z. B. der Bereinigung um ausstehende erfolgsabhängige Vergütungsansprüche des Fondsmanagers) nicht vollständig bzw. uneinheitlich zur Verfügung stehen, unterbleibt die Angabe einer Bandbreite.

Sonstige Angaben

(23) Erlöse aus Verträgen mit Kundinnen und Kunden

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Aufgliederung der Erlöse in Bezug auf die Erlösart sowie eine Überleitung auf das jeweilige Berichtssegment.

2026

in Mio €	Wohnen	Personen-versicherung	Schaden-/ Unfall-versicherung	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung/ Überleitung	Summe
	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2026 bis 30.6.2026
Provisionserlöse	**33**	**–**	**8**	**26**	**–38**	**29**
aus Bauspargeschäft	4	–	–	–	–	4
aus Vermittlertätigkeit	23	–	8	5	–19	17
aus Investmentgeschäft	3	–	–	21	–19	5
aus sonstigem Geschäft	3	–	–	–	–	3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	**12**	**2**	**4**	**14**	**–**	**32**
Veräußerungserlöse aus Vorräten (Bauträgergeschäft)	–	–	–	6	–	6
Sonstige Erlöse	12	2	4	8	–	26
Veräußerungsergebnis	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
Veräußerungserlöse aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	–	–	–	–	–	–
Summe	**45**	**2**	**12**	**40**	**–38**	**61**
Art der Erlöserfassung						
zeitpunktbezogen	43	–	8	30	–38	43
zeitraumbezogen	2	2	4	10	–	18
Summe	**45**	**2**	**12**	**40**	**–38**	**61**

2025

in Mio €	Wohnen 1.1.2025 bis 30.6.2025	Personen-versicherung 1.1.2025 bis 30.6.2025	Schaden-/ Unfall-versicherung 1.1.2025 bis 30.6.2025	Alle sonstigen Segmente 1.1.2025 bis 30.6.2025	Konsolidierung/ Überleitung 1.1.2025 bis 30.6.2025	Summe 1.1.2025 bis 30.6.2025
Provisionserlöse	**30**	**–**	**8**	**26**	**–37**	**27**
aus Bauspargeschäft	4	–	–	–	–	4
aus Vermittlertätigkeit	24	–	8	6	–20	18
aus Investmentgeschäft	–	–	–	19	–17	2
aus sonstigem Geschäft	2	–	–	1	–	3
Sonstiges betriebliches Ergebnis	**26**	**2**	**–**	**14**	**–2**	**40**
Veräußerungserlöse aus Vorräten (Bauträgergeschäft)	–	–	–	6	–	6
Sonstige Erlöse	26	2	–	8	–2	34
Veräußerungsergebnis	**–**	**129**	**–**	**–**	**–**	**129**
Veräußerungserlöse aus Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	–	129	–	–	–	129
S u m m e	**56**	**131**	**8**	**40**	**–39**	**196**
Art der Erlöserfassung						
zeitpunktbezogen	54	129	8	30	–38	183
zeitraumbezogen	2	2	–	10	–1	13
Summe	**56**	**131**	**8**	**40**	**–39**	**196**

(24) Gewinne und Verluste aus Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung – mit Ausnahme der Währungsumrechnung aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden – resultieren gesamthaft Währungserträge in Höhe von 133 (Vj. 34) Mio € und Währungsaufwendungen in Höhe von 19 (Vj. 576) Mio €.

Den Währungserträgen und -aufwendungen stehen im Wesentlichen gegenläufige Effekte aus Währungsderivaten gegenüber. Diese stehen in einer ökonomischen Sicherungsbeziehung zu den hier ausgewiesenen Gewinnen und Verlusten. Detaillierte Werte können der Note Bewertungsergebnis (Währungsergebnis – Derivative Finanzinstrumente) entnommen werden.

(25) Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

in Mio €	30.6.2026	31.12.2025
Eventualverbindlichkeiten	**1 823**	**1 783**
aus Sicherungsfonds der Personenversicherer	411	411
aus Bauträgertätigkeit	3	–
aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	10	10
aus noch nicht eingeforderten Kapitaleinzahlungen	1 389	1 337
aus vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb und zur Erstellung von Als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	8	22
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	2	3
Andere Verpflichtungen	**1 153**	**1 161**
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1 153	1 161
Gesamt	**2 976**	**2 944**

Der Nennwert unwiderruflicher Kreditzusagen entspricht den möglichen Restverpflichtungen aus zugesagten, aber noch nicht oder nicht in vollem Umfang in Anspruch genommenen Darlehen und Kontokorrentkreditlinien und stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Die Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen betrugen 2 (Vj. 2) Mio €.

(26) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Konzernobergesellschaft

Das oberste beherrschende Unternehmen ist die Wüstenrot & Württembergische AG, Kornwestheim.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Natürliche Personen, die gemäß IAS 24 als nahestehend betrachtet werden, sind die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Management Board und Aufsichtsrat der W&W AG) sowie deren nahe Familienangehörige.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Konzernunternehmen wurden Geschäfte mit nahestehenden Personen der W&W AG getätigt. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen in den Bereichen Bauspargeschäft sowie Personen- und Sachversicherung.

Alle Geschäfte fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Zum 30. Juni 2026 betrugen die Forderungen an nahestehende Personen 693 (Vj. 706) Tsd €. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 340 (Vj. 535) Tsd €. Im ersten Halbjahr 2026 betrugen die Zinserträge gegenüber nahestehenden Personen, die aus gewährten Darlehen resultieren, 6 (Vj. 6) Tsd €; die Zinsaufwendungen für Sparguthaben gegenüber nahestehenden Personen betrugen 1 (Vj. 22) Tsd €. Für Versicherungen in den Bereichen Personen- und Sachversicherungen wurden im ersten Halbjahr 2026 von nahestehenden Personen Beiträge in Höhe von 55 (Vj. 56) Tsd € geleistet. Geleistete Beiträge von nahestehenden Personen in die betriebliche Altersvorsorge betrugen 496 (Vj. 453) Tsd €. Die von nahestehenden Personen erhaltenen Leistungen aus der betrieblichen Altersvorsorge lagen bei 81 (Vj. 171) Tsd €.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Tochterunternehmen der W&W AG und sonstige nahestehende Unternehmen

Zwischen dem W&W-Konzern und Tochterunternehmen der W&W AG sowie sonstigen nahestehenden Unternehmen der W&W AG bestehen verschiedene Service- und Dienstleistungsverträge, unter anderem im Bereich Kapitalanlagenmanagement. Zwischen der Wüstenrot Holding AG und der W&W AG besteht eine Markenübertragungs- und Nutzungsvereinbarung. Aus dieser Vereinbarung verblieb zum 30. Juni 2026 eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von 2 803 (Vj. 5 444) Tsd € gegenüber der Wüstenrot Holding AG. Die W&W AG entrichtet an die Wüstenrot Holding AG einen jährlich konstanten Annuitätenbetrag (Zins und Tilgung) in Höhe von 2 500 Tsd € zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer.

Unter den sonstigen nahestehenden Parteien erfolgt der Ausweis der gemeinnützigen Wüstenrot Stiftung Gemeinschaft der Freunde Deutscher Eigenheimverein e. V., der Wüstenrot Holding AG, der WS Holding AG, der Wüstenrot Förder GmbH sowie der Pensionskasse der Württembergischen VVaG als Plan für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Die Transaktionen fanden zu marktüblichen Konditionen statt.

Die offenen Salden aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen stellten sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in Tsd €	30.6.2026	31.12.2025
Finanzielle Vermögenswerte gegenüber nahestehenden Unternehmen	**231 081**	**266 946**
Tochterunternehmen	202 663	240 182
Sonstige nahestehende Parteien	28 418	26 764
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	**58 495**	**44 270**
Tochterunternehmen	31 459	14 986
Assoziierte Unternehmen	308	318
Sonstige nahestehende Parteien	26 728	28 966

Die offenen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen der W&W AG in ihrer Eigenschaft als Konzernobergesellschaft betrugen zum Bilanzstichtag auf der Aktivseite 1 663 (Vj. 686) Tsd € und auf der Passivseite 14 205 (Vj. 12 141) Tsd €.

Die Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen stellten sich wie folgt dar:

in Tsd €	1.1.2026 bis 30.6.2026	1.1.2025 bis 30.6.2025
Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	**30 682**	**31 057**
Tochterunternehmen	29 155	29 844
Assoziierte Unternehmen	33	47
Sonstige nahestehende Parteien	1 494	1 166
Aufwendungen aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen	**–29 812**	**–42 826**
Tochterunternehmen	–25 323	–26 962
Assoziierte Unternehmen	–1 859	–1 603
Sonstige nahestehende Parteien	–2 630	–14 261

Die Erträge aus Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen der W&W AG in ihrer Eigenschaft als Konzernobergesellschaft betrugen in der Berichtsperiode 638 (Vj. 600) Tsd €, die Aufwendungen 669 (Vj. 621) Tsd €.

(27) Anzahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Im W&W-Konzern waren im Durchschnitt in den letzten zwölf Monaten 7 625 (Vj. 7 598) fest angestellte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Dieser Durchschnitt berechnet sich als arithmetisches Mittel der Quartalsendwerte zu den Stichtagen zwischen dem 30. September 2025 und dem 30. Juni 2026 bzw. der Vorjahresvergleichsperiode und verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Segmente:

Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Segmenten

	30.6.2026	31.12.2025
Wohnen	2 139	2 109
Personenversicherung	594	586
Schaden-/Unfallversicherung	3 787	3 896
Alle sonstigen Segmente	1 105	1 007
Gesamt	**7 625**	**7 598**

(28) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Digitalmarke Adam Riese der Württembergischen Versicherung AG geht über die Adam Riese GmbH, Stuttgart als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis des IFRS-Konzernabschlusses ein. Anfang Juli übernahm die Württembergische Versicherung AG im Rahmen einer strategischen Zusammenarbeit den gesamten Versicherungsbestand in den Sparten Schaden/Haftpflicht/Unfall von der Neodigital Versicherung AG, St. Ingbert (signing). Die Betreuung und Vermittlung der Verträge erfolgt künftig über die Digitalmarke Adam Riese. Die Bestandsübertragung betrifft Versicherungsverträge von rund 460.000 Kundinnen und Kunden. Zugleich erfolgte der Abschluss eines Dienstleistungsvertrages, um sich die technologische Basis von Neodigital für die Verwaltung des eigenen und des neu hinzukommenden Bestandes zu sichern. Die Kooperation startet rückwirkend zum 1. Januar 2026. Der Vollzug der Transaktion (closing) steht noch unter dem Vorbehalt der erforderlichen behördlichen und regulatorischen Zustimmungen. Diese Zustimmungen stehen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts Mitte August noch aus.

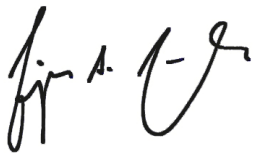
Auch der W&W-Konzern, im Speziellen die Württembergische Versicherung AG, ist von den Unwetterereignissen Mitte Juli u. a. im Süden und Südwesten Deutschlands betroffen. Bislang erreichten den W&W-Konzern von seinen Kundinnen und Kunden rund 11.000 Schadenmeldungen aus den betroffenen Regionen, die im Wesentlichen auf Hagel-, Sturm- und Starkregenereignisse zurückzuführen sind. Das aktuelle Schadensbild betrifft bislang im Wesentlichen Schäden an Kraftfahrzeugen sowie Sachschäden an Gebäuden und deren Inhalt bzw. Einrichtungsgegenständen. Die Auswirkungen der vorstehenden Ereignisse können gegenwärtig noch nicht vollumfänglich beziffert werden, da erwartungsgemäß weitere Schadenmeldungen eintreffen werden und die Begutachtung der Schäden noch andauert. Wir erwarten Brutto-Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Ereignissen im mittleren bis höheren zweistelligen Millionenbereich.

Darüber hinaus lagen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

W&W-Konzern
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

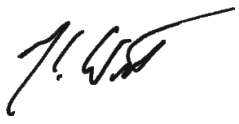
Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Kornwestheim, den 12. August 2026



Jürgen A. Junker

Matthias Bogk



Jens Wieland

W&W-Konzern
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Wüstenrot & Württembergische AG, Kornwestheim

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Wüstenrot & Württembergische AG, Kornwestheim, - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 13. August 2026

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lösken	Dr. Horstkötter
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Wüstenrot & Württembergische AG
Impressum und Kontakt

Herausgeber

Wüstenrot & Württembergische AG
70801 Kornwestheim
Telefon: 0711 662-0
www.ww-ag.com

Satz

W&W Service GmbH, Stuttgart

Investor Relations

Die Finanzberichte des W&W-Konzerns sind unter www.ww-ag.com/go/geschaeftsberichte_w&w_gruppe auf Deutsch und Englisch abrufbar.

Kontakt:

E-Mail: ir@ww-ag.com

Investor Relations Hotline: 0711 662-72 52 52

Die W&W AG ist Mitglied im

Die W&W AG ist notiert im

w&w gruppe